Lumen+
Colours

Lumen + Colours : Gesichter einer Stadt

Partizipatives Bürgerprojekt der Medienkunst
und virtuellen Stadtgestaltung

K9 Koordination für regionale Kultur

KulturBahnhof
Viktoria

Lumen+
Colours

Lumen + Colours: Gesichter einer Stadt

Partizipatives Bürgerprojekt der Medienkunst
(Itzehoe 2021)

»Die Wirklichkeiten von heute sind die Utopien von gestern.« (Wenzel Hablik)

Anschauliche **Abenteuerlichkeiten** :
Visualisierte **Analysen** : Grenzenlose Zukunft

Lumen+
Colours

Projekt-Dokumentation

02.01–31.12.2021

Ansprechpartnerinnen:

Ingrid Ebinal (Geschäftsführerin)

Franca Engel (Projektleiterin L+C)

info@lumen-colours.city
Tel: 04821-9565610
www.lumen-colours.city

Itzehoe, 28.02.2022

© K9 Koordination für regionale Kultur e.V. (gemeinnützig)

Im KulturBahnhof Viktoria Itzehoe

Bahnhofstraße 32
25524 Itzehoe
www.kuba-viktoria.de

Impressum

Lumen + Colours: Gesichter einer Stadt
Partizipatives Bürgerprojekt der Medienkunst und virtuellen Stadtgestaltung

©+℗ K9 Koordination für regionale Kultur e.V. 2022

Konzept und Realisation
K9 Koordination für regionale Kultur e.V.
KulturBahnhof Viktoria
Bahnhofstr. 32, 25524 Itzehoe
04821.9565610, info@kuba-viktoria.de
www.kuba-viktoria.de • www.lumen-colours.city

Verantwortlich
Ingrid Ebinal, GFin KulturBahnhof

Schirmherr
Dr. Markus Möller, Bürgervorsteher Stadt Itzehoe

Projektleitung
Franca Engel, Integrated Media (M.A.)

Team
Dirk Bertram, Thomas Engel, Richard Gould, Maren Heyn, Daniel Hofmann, Nils Jacobs, Birgit Nahrwold, Katja Reiter, Thabea Schultz, Marco Werner

Animation/Interaktion
omnia360 GmbH

Projektion
TNL GmbH

Web/Interaktion
Arne Freytag

Gestaltung
Fontador

Film/Fotos
Kaos.Kopf

DVD
recordfactory

Druck
pixartprinting s.p.A.

Dank an
Kreisverwaltung Steinburg, Stadtverwaltung Itzehoe, Wenzel Hablik Museum + Stiftung, Fraunhofer ISIT, Polizei Itzehoe, Bauhof Itzehoe und allen Akteuren für die Einreichungen ihrer Bildwerke

Lumen + Colours: Gesichter einer Stadt

Partizipatives Bürgerprojekt der Medienkunst
und virtuellen Stadtgestaltung

„Lumen+Colours“ ist entwickelt im Rahmen von „dive in. Programm für digitale Interaktionen“ der Kulturstiftung des Bundes, gefördert durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) im Programm NEUSTART KULTUR. Das Projekt ist ein Beitrag zur Stärkung von digitaler Medien- und Partizipationskompetenz mit künstlerischen Mitteln und Visionen zu einer beteiligungsorientierten Stadtgestaltung.

©℗ K9 Koordination für regionale Kultur e.V. 2022

K9 Koordination für regionale Kultur
KulturBahnhof Viktoria
dive_in Programm für digitale Interaktionen
KULTURSTIFTUNG DES BUNDES
Gefördert durch
Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien
NEU START KULTUR

Zur Einstimmung

Weit über 1.000 Einreichungen • 81 teilnehmende Akteure • über 35.000 Besucher auf Youtube

Der initiierte Dialog mit den Akteuren erzeugt künstlerische Bilder. Interessant die Verbindung von Sinnlichkeit und digitalem Werkzeug. Ergebnis und Verfahren sind besonders medienwirksam und erzeugen hohe Aufmerksamkeit in Stadt und Region. Das Augmented Reality-Projekt löst beim Betrachter durch die Faszination von Licht, Farbe und die künstlerischen Bild-Projektionen besondere Emotionen aus, die zum Verweilen und Mitmachen einladen und das Interesse an den projizierten Inhalten weitertragen. Die Nachhaltigkeit des Projektes misst sich nicht nur an den kommunalen Effekten aus der Begegnung Stadtgesellschaft/Politik, sondern auch über die begleitende Außenkommunikation im Netzwerk zu vergleichbaren Aktivitäten in anderen Städten und wird zusätzlich im Projekt-Zusammenhang über den künstlerischen Aspekt erweitert. Kultur als Form gebender Faktor für die Entwicklung von Stadt und Gesellschaft. Im Verlauf des Projektzeitraums hat sich mit Lumen+Colours ein digitaler Inkubator für Kulturarbeit, Kooperation und kulturelle Bildung in der Region gebildet.

Ingrid Ebinal,
GFin KulturBahnhof

Lumen + Colours: Gesichter einer Stadt

Partizipatives Bürgerprojekt der Medienkunst
und virtuellen Stadtgestaltung

Interaktion, Partizipation, Wissen und Vernetzung: Augmented Reality – Fassadenbilder, Projektions-Mapping und Text-Illuminationen überlagern auf der Wand mit dem Effekt einer visuellen Veränderung der Geometrie der bespielten Architektur. Reale Liegenschaften und VirtualSpaces als Begegnungsstätten für Gestaltung und Erlebnis. Navigationszentrale ist ein interaktives Portal für alle Beteiligten. Im Zentrum die Ausformung eines digitalen künstlerischen Formats für Interaktion und Kommunikation. Wie können digitale Technologien dazu eingesetzt werden, nachhaltig und innovativ neue Erfahrungsräume für ein diverses Publikum zu schaffen? Welche Formate, Methoden und Tools eignen sich, den physischen und digitalen Raum überzeugend miteinander zu verbinden? Antworten gibt der Projektverlauf. Erwartet werden neue Erlebnisräume mit spannenden Keynotes, Input, Talks und Workshops.

Franca Engel,
Projektleitung Lumen + Colours

→ Einführung
→ Projektverlauf
→ Projektionen
→ Virtual Spaces
→ Fraunhofer ISIT
→ Presse

DB
ServiceStore DB

Grußwort des Schirmherrn Dr. Markus Müller
(Bürgervorsteher der Stadt Itzehoe)

Im vergangenen Jahr 2020 mussten wir aufgrund der Corona-Pandemie viele Bereiche unseres Lebens überdenken und neu organisieren. Dabei kamen auch Fragen auf, die unser stadtgesellschaftliches Zusammenwirken betreffen. Wie können wir gemeinschaftlich etwas gestalten, wie können wir zusammen kreativ sein, wenn die Pandemiebekämpfung von uns verlangt, dass wir Abstand zueinander halten und möglichst wenige Menschen treffen? Die Kulturstiftung des Bundes hat das „dive in. Programm für digitale Interaktionen" ins Leben gerufen, um Kulturinstitutionen dabei zu unterstützen, mit innovativen digitalen Dialog- und Austauschformaten auf die aktuelle Situation zu reagieren. Und genau das tut das vom KulturBahnhof Viktoria initiierte Projekt Lumen + Colours.
Lumen + Colours stellt den künstlerischen Ausdruck als Kommunikationsmittel in den Fokus und zeigt, wie auf diesem Weg Dialog entstehen kann. Jede und jeder von uns hat einen individuellen Blick auf unsere Stadt, findet andere Dinge schön oder verbesserungswürdig. Genau diese vielen unterschiedlichen Sichtweisen auf Itzehoe bringt Lumen + Colours zum Vorschein, indem es dabei vor allem die Kraft der Bilder nutzt. Was also sehen Itzehoerinnen und Itzehoer, wenn sie über ihre Stadt nachdenken? Die über eine Online-Plattform eingereichten Beiträge erscheinen für alle sichtbar als eindrucksvolle Lichtprojektionen auf den Außenwänden des Bahnhofs. Dieser zentrale Ort, an dem viele Menschen täglich vorbeikommen, präsentiert sich im wahrsten Sinne des Wortes in einem neuen Licht und mit einem sich ständig verändernden Gesicht. Ich bin sicher, dass diese spannenden visuellen Eindrücke den einen oder anderen Gesprächsstoff liefern. So verbindet das Projekt gleichzeitig die digitale mit der analogen Welt.
Lumen + Colours ist ein Projekt von Bürgerinnen und Bürgern für Bürgerinnen und Bürger. Über die Lichtkunst entscheidet keine Designagentur und kein Architekturbüro – die Projektionen sind das Ergebnis der Teilhabe der Stadtgemeinschaft. Wer möchte, kann mitmachen. Das ist eine Botschaft, die auch außerhalb des Projektes für die Gestaltung unseres Zusammenlebens gilt.
Allen, die in die Welt aus Licht und Farben eintauchen, wünsche ich tolle Eindrücke und viel Spaß beim gemeinschaftlichen Gestalten. Ich freue mich auf vielfältige Beiträge und einen kreativen Dialog.

Ihr
Dr. Markus Müller

Einleitung (Phase I und II)

Lumen + Colours ist ein partizipatives und interaktives Bürgerprojekt - die Gestaltung von Fassadenbildern, Text-Illuminationen und virtuellen Projektionsräumen in direkter Beteiligung der Stadtgesellschaft.
Auf einer extra eingerichteten Website können Bürger ihre eigenen Bilder hochladen, um der Stadt temporär ein neues Gesicht zu geben und die Identifikation der Menschen mit ihrem Lebensraum zu stärken. Zentrale Projektionsfläche ist die Fassade des Bahnhofs. Hier werden die Bilder einer breiten Öffentlichkeit gezeigt.
Zum Auftakt der Illuminationen wird eine umfangreiche Sammlung des Itzehoer Künstlers Wenzel Hablik präsentiert und damit das Projekt vorgestellt. Ein Aufruf an die Bevölkerung zur Beteiligung mit künstlerischen oder dokumentarischen Bildern leitet in die erste Phase der Partizipation.
In der Konzeption von Lumen + Colours ist die virtuelle Welt der nächste Schritt. Die Bilder aus der Bürgerbeteiligung werden markante Gebäude quer durch die Stadt in ein neues Licht tauchen.
„6 Orte für die Stadt“ werden in 360-Grad-Szenarien entwickelt. Es sind Virtual Spaces, bekannte historische Liegenschaften in einer nun digitalen Welt vollkommen neu erlebbar – erweitert noch um ein interaktives Story Telling, das referentiell auf die eingereichten Bilder überraschende Narrative zu jedem einzelnen der 6 bekannten Orte hervorbringt. So wächst das spannende Projektdesign in erster Linie durch die Alleinstellung jedes der eingereichten Bilder im Verhältnis zur vernetzten Interaktion der Akteure. Von Anfang an sind sie es, die den Verlauf des Projekts bestimmen.

Einleitung (Phase III)

Im Folgenden sind es wiederum andere Akteure, die den Projektraum erweitern: Mitarbeiter*innen des Fraunhofer ISIT zeigen Bilder aus ihrer Arbeitswelt, dem Reinraum des Institutlabors. Hier wird das Unsichtbare sichtbar gemacht, wird Naturwissenschaft als Kunst erlebbar. Der besondere Rahmen für die Illumination ist der zusätzliche Projektionsraum des riesigen ISIT-Gebäudes, die Wafer-Fassade verschmilzt mit den Labor-Bildern zu einer neuen Einheit.

Begleitet werden alle Phasen von Lumen + Colours auf projekteigenen Social-Media-Kanälen, Virtual Spaces und dem interaktiven Online-Portal.

Die beteiligten Professionen im Team bilden einen breiten Querschnitt – von Fachkräften aus Stadtplanung/Stadtsoziologie, Medienkunst, Grafik und Musik/Film bis hin zu eingeschränkter Mitarbeit mit Assistenzbedarf. Sie alle erschließen jetzt digital Zugänge für die künstlerische Produktion und Rezeption.
Entworfen ist ein niedrigschwelliges Beteiligungsformat. Bürger*innen partizipieren an der Stadt- und Regionalentwicklung über kreative Gestaltung und an digitaler kultureller Bildung. Das Projekt eint die Stadtgesellschaft mit der Kommune und kann modellhaft in vielfältiger, künstlerischer Ausgestaltung adaptiert werden.

Projekt-Phasen 02.01–31.12.2021

Phase I

Phase I: Bürgerbeteiligung
02.01–31.03.2021

- Erstellung der interaktiven Projekt-Website
- Öffentlichkeitsarbeit und Medienproduktion
- Künstlerische Kooperation
- Bewerbung Bürgerbeteiligung
- Premiere Live-Projektionen

Phase II

Digitale Entwicklung
01.03. – 30.09.2021

- Auswertung und Verarbeitung des Materials aus der Bürgerbeteiligung
- Definition weiterer Projektionsflächen (6 Orte)
- Bilder-Beteiligung Fraunhofer ISIT
- Entwicklung der „Virtual Spaces“ in Form einer interaktiven Webanwendung

Phase III

Projektionen und Finale
01.10. – 30.11.2021

- Verarbeitung der Bilder und Texte (Bürgerbeteiligung)
- Umsetzung weiterer Live-Projektionen inkl. weiterem Standort (ISIT)

Phase IV

Dokumentation
02.01. – 31.12.2021

- Projektionsfilme
- Vodcasts
- Interviews
- Social Media
- News Website
- Virtual Spaces
- Collective Writing/ interaktives Story-Telling
- Projekt-Film
- Abschluss-Bericht

Übergeordnete Projekt-Ziele

Lumen + Colours: Gesichter einer Stadt

Projekt-Verortung:
Ein Beitrag zur Stärkung von Medien- und Partizipationskompetenz mit künstlerischen Mitteln und Visionen zu einer beteiligungs-orientierten Stadtgestaltung.

Operationelles Ziel:

Die Stärkung von Beteiligungsmotivation und Empowerment durch künstlerische Intervention.
Digitale aktive Nutzung des Netzwerks von innen wie außen.

Soll:

- → Umsetzung eines mehrtägigen Workshops mit Präsentation der Instrumente
- → Umsetzung von 3 Units für die Projektionen
- → 4 positive Medienberichte

Ist:

- ✓ Schulung Projektionsinstrumente, Workshops zur Entwicklung der Virtual Spaces
- ✓ 5 Live-Units: Generalprobe, Premiere, Durchführung, Finale mit 2. Standort
- ✓ Umsetzung einer mehrmonatigen Digital-Unit
- ✓ 11 positive Medienberichte print
- ✓ 13 online
- ✓ 2 Fernsehen + 1 Radio

Methodisches Ziel:

Die Umsetzung der digitalen Strategie und Interaktion.
Erhöhte Reichweite durch künstlerische Aktion und starken Projektverbund - Festigung der Kreativ- und Kulturszene in ländlicher Region.

Soll:

- → Beteiligung von 50 Akteur*innen (altersübergreifend)

Ist:

- ✓ Beteiligung von 81 Akteur*innen aus Stadtgesellschaft und Region (altersübergreifend)

Inhaltliche Ziele

Lumen + Colours: Gesichter einer Stadt

Lumen + Colours verfolgt drei Hauptziele:

1

Die Bürgerbeteiligung: Interessierte Bürger*innen sind eingeladen, ihre Ideen gestalterisch einzubringen, indem sie ihre Bilder einreichen, um eine temporäre Veränderung ihrer städtischen Umwelt hervorzurufen. Mit Lumen + Colours werden Fassadenbilder und Text-Illuminationen entworfen und auf die Fassade des zentral gelegenen Bahnhofs projiziert.

2

Die Identifikation der Bürger mit ihrer Stadt zu stärken und zu eigenen Aktivitäten für eine Veränderung ihrer Stadt zu motivieren und anzuregen.

3

Die Stärkung und Festigung von Kultur vor Ort durch Kooperationen in einem neuen Netzwerk.

DB
ServiceStore

ServiceStore

ServiceStore

ServiceStore

ServiceStore

ServiceStore

ServiceStore

ServiceStore

Phase I

Bürgerbeteiligung 02.01.–31.03.2021

Lumen+ Colours

Phase I: Bürgerbeteiligung
02.01.–31.03.2021

Aktivitäten

Erstellung interaktive Projekt-Website
Öffentlichkeitsarbeit und Medienproduktion

Künstlerische Kooperation
(Wenzel Hablik Museum)

Bewerbung
Bürgerbeteiligung

Premiere Live-Projektion

Ergebnisse aus Öffentlichkeitsarbeit, Medienproduktion und Werbung bis 31.03.2021:

- → 7 Print-Medienberichte
- → 8 Online-Medienberichte
- → 24 Social-Media Posts (Facebook, Instagram und YouTube)
- → 3 Videopodcasts
- → 5 News-Artikel auf der Projekt-Website
- → 2 Anzeigen-Kampagnen auf Facebook, Instagram und YouTube
- → 1 künstlerische Vernetzung mit dem Hablik Museum / Stiftung

Messbare Erfolge bis 31.03.2021:

- → > 50 Bürger*innen-Beteiligungen
- → > 1.000 Bild- und Texteinreichungen
- → 5.038 Webseiten-Aufrufe / Sessions
- → 4 Projektions-Abende mit je 4 Sessions
- → > 250 Besucher*innen während der Live-Projektionen am Premieren-Wochenende

Phase I: Bürgerbeteiligung
02.01.–31.03.2021

Phase I: Bürgerbeteiligung
02.01.–31.03.2021

Um möglichst viele Bürger*innen aus Itzehoe und der Region zu erreichen, haben wir einen Aufruf über die Zeitungen, über unsere Social Media Kanäle und unsere Website gestartet. Die erste Premiere im Februar mit Bildern des Itzehoer Künstlers Wenzel Hablik hat das Projekt bekannt und viele Leute neugierig gemacht. Bereits während der ersten Projektionen konnte eine Vielzahl an Bildeinreichungen auf unserem Webportal verzeichnet werden.

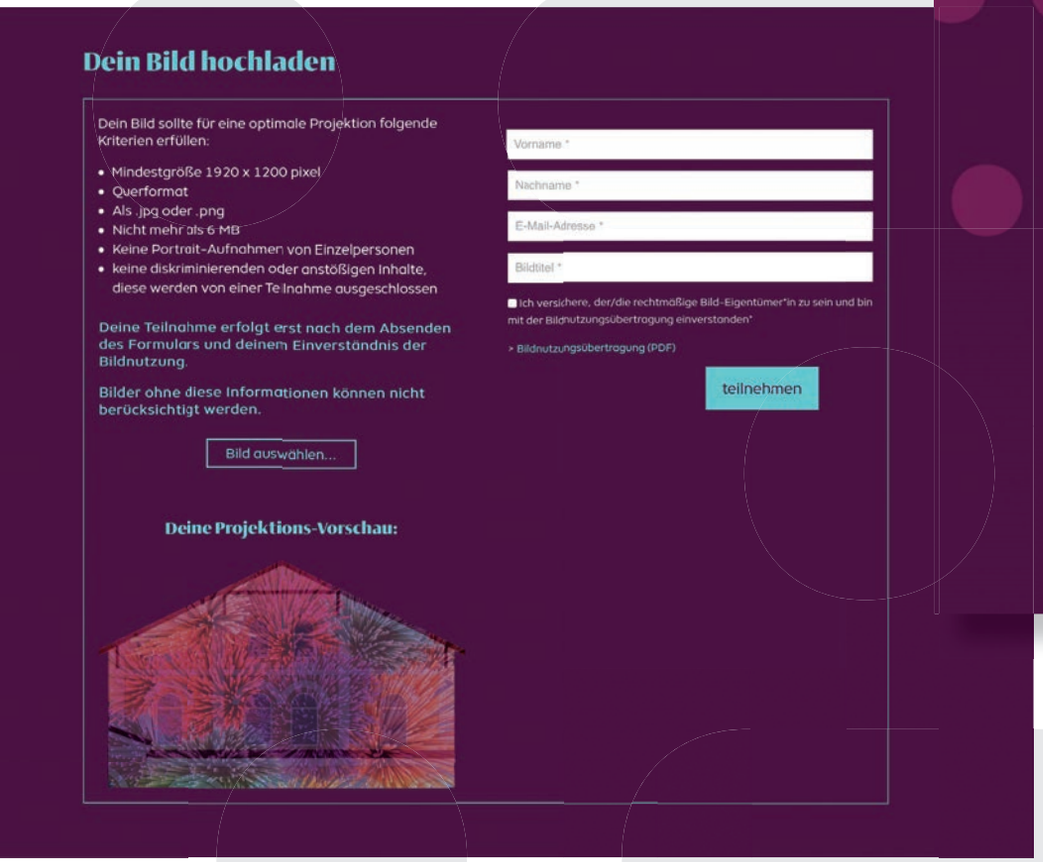
Bei Lumen + Colours geht es darum, ein Stück der gemeinsamen Stadt zu gestalten. Ein Anspruch, den auch schon der Itzehoer Künstler Wenzel Hablik vor über 100 Jahren vertrat, der mit seinem Werk Teil dieser Stadt sein wollte. Deshalb haben wir als Auftakt im Februar seine Bilder für die Projektionen auf die Fassade des Bahnhofs gewählt. Die Kooperation mit dem Wenzel Hablik Museum und der Hablik Stiftung ist ein großer Gewinn für das Projekt, mit diesen herrlichen Bildern zu starten und viele Menschen damit erreichen zu können. Gleichzeitig konnten wir mit dem Künstler Hablik das interaktive Gestaltungsprojekt insgesamt in das Bewusstsein der Menschen bringen. Umgekehrt wurde Kunst entdeckt und vermittelt, indem wir vielen Menschen, denen der Künstler kein Begriff war, Wenzel Hablik näher brachten.

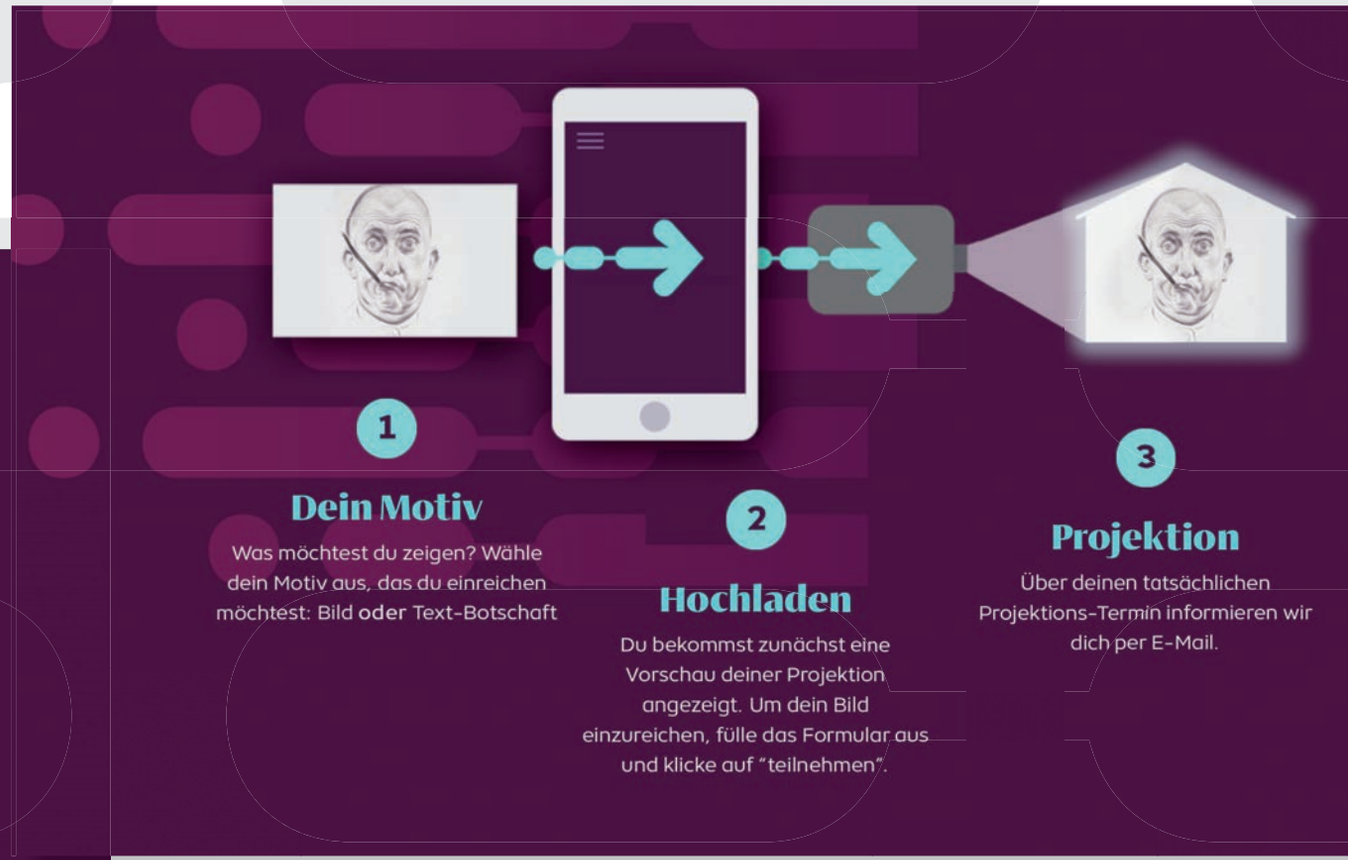
Ebenfalls kooperiert haben wir mit der Koordinierungsstelle für Bürgerbeteiligung der Stadt. Die Schirmherrschaft für Lumen + Colours hat der Itzehoer Bürgervorsteher Dr. Marcus Müller übernommen. Der unerwartet große Besucherstrom zur ersten Live-Projektion hat aufgrund der Corona-Entwicklung einige Hürden hervorgerufen, so dass unsere Projektionen behördlich als eine Veranstaltung eingestuft wurden und vorübergehend pausieren mussten. Mit der Unterbrechung der Live-Projektionen im Real-Raum konnten wir daher die digitale Weiterentwicklung des Projekts früher beginnen als ursprünglich beabsichtigt. Der umfangreichere zweite Teil der Live-Projektionen wurde wie geplant im Herbst realisiert.

Phase I: Bürgerbeteiligung
02.01.–31.03.2021

Erstellung der interaktiven Projekt-Website

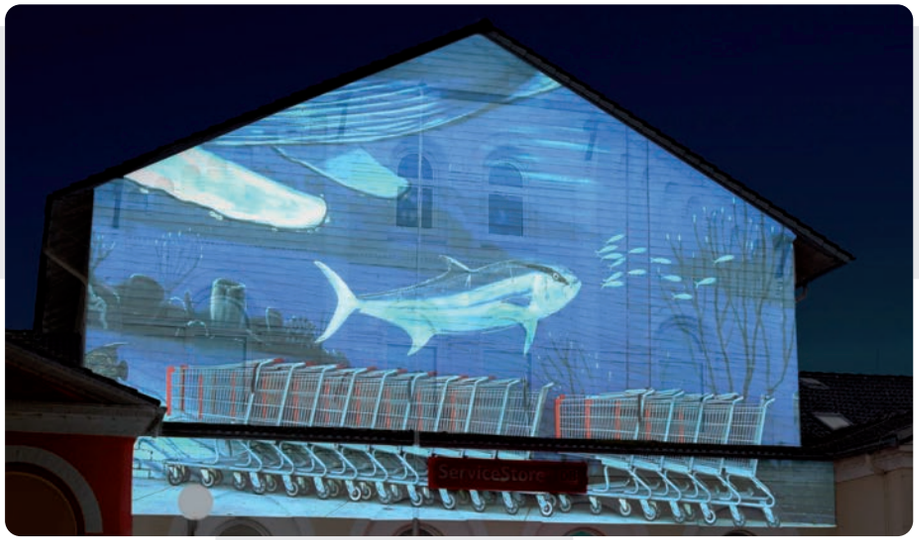
Bild- und Text-Upload mit direkter Projektions-Vorschau





www.lumen-colours.city

Phase I: Bürgerbeteiligung
02.01.–31.03.2021



Überall
Bewährungsproben
DB
ServiceStore

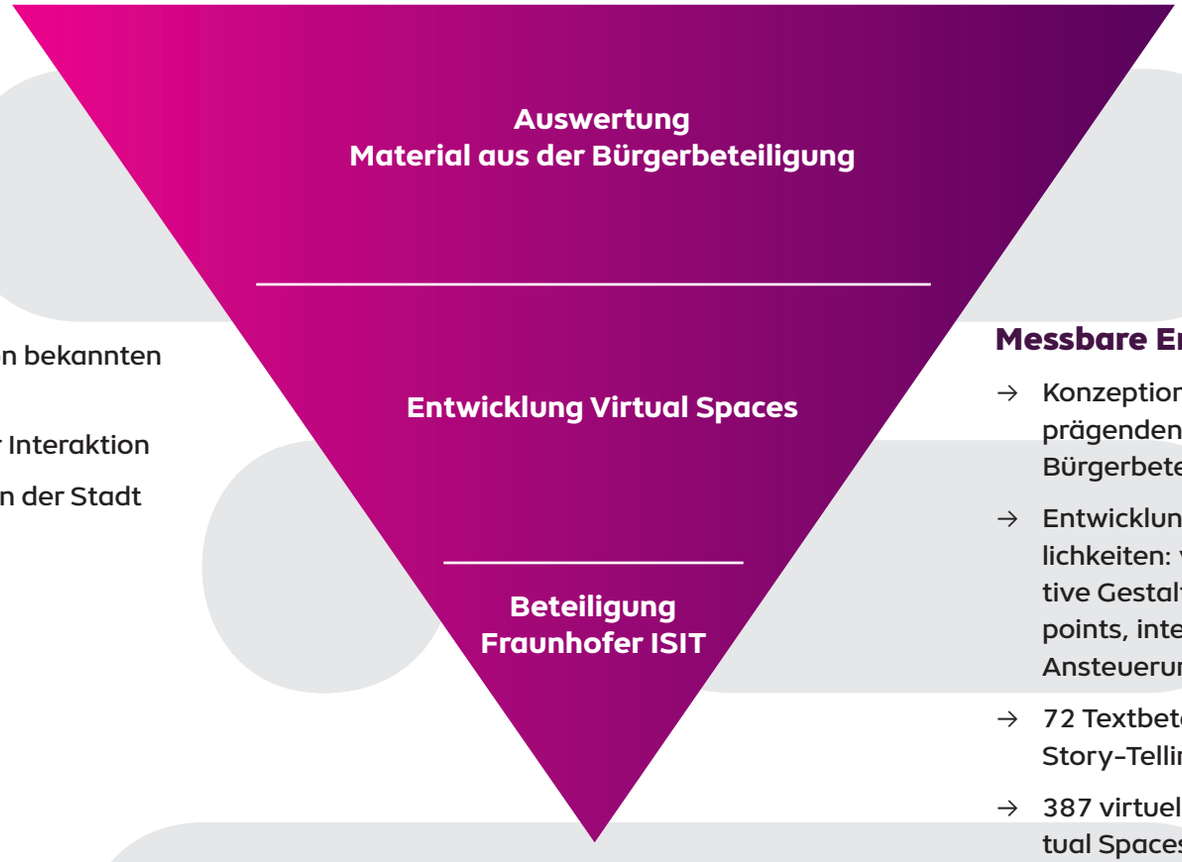
Phase II

Digitale Entwicklung 01.03. –30.09.2021

Lumen+
Colours

Phase II: Digitale Entwicklung
01.03 – 30.09.2021

Aktivitäten



Ziele:

- → Digitale Gestaltung von bekannten Stadtansichten
- → Vielfältige Formen der Interaktion
- → Identifikation mit Orten der Stadt
- → Beteiligungsoptionen

Messbare Ergebnisse:

- → Konzeption von 6 virtuellen stadtprägenden Orten mit Bildern aus der Bürgerbeteiligung
- → Entwicklung von 5 Interaktionsmöglichkeiten: visuelle Animation, auditive Gestaltung, redaktionelle Infopoints, interaktives Story-Telling, Ansteuerung verschiedener Orte
- → 72 Textbeteiligungen interaktives Story-Telling
- → 387 virtuelle Besucher*innen der Virtual Spaces (Oktober-November)
- → 13.664 Ereignisse / Interaktionen auf den Virtual Spaces

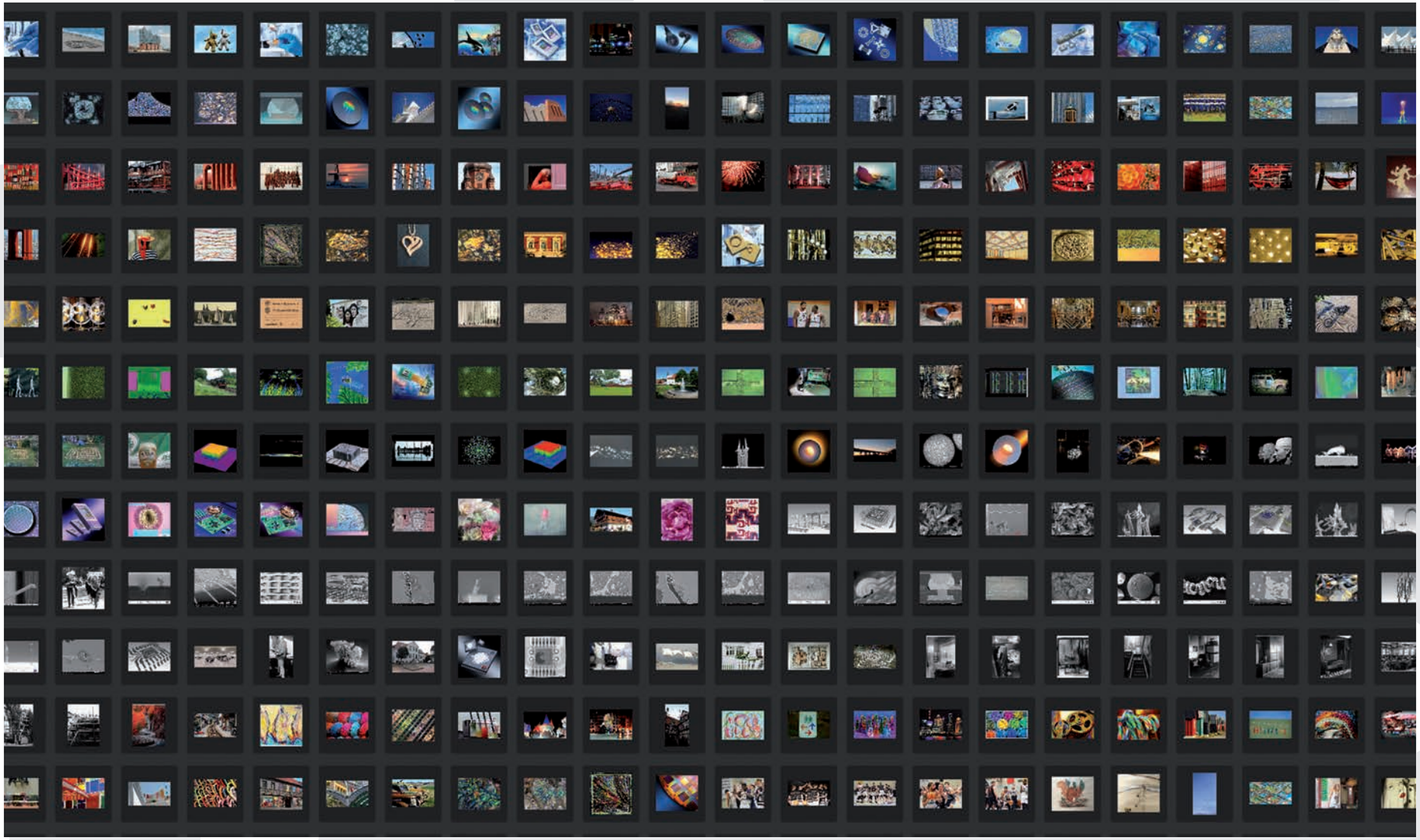
Auswertung Material Bürgerbeteiligung

Konzeption von Farb-Sessions

Das eingesandte Material wurde für die anstehenden Live-Projektionen in einzelne Sessions geclustert. Eine entsprechende Systematik sollte die zahlreichen Bilder sinnvoll sortieren. Ein Teil der Motive ließ sich in Themenschwerpunkte kategorisieren, wie z.B. „Landschaft und Natur“ oder „Street Art und Gemälde“. Doch die Themenvielfalt war zu groß, um dieses Schema sinngebend fortzuführen. So wurden alle Bilder in ein einziges Mosaik zusammengefügt, um Gemeinsamkeiten herauszufiltern. Die Suche nach einem roten Faden zwischen den Motiven, einer inneren Verbindung oder thematischen Berührungspunkten gestaltete sich sehr komplex. Eindeutige Gemeinsamkeiten aber ergab die Farbgestaltung der Motive. Spannung innerhalb eines Farbkomplexes entsteht dadurch, dass sehr unterschiedliche Themen aufeinandertreffen und interessante Übergänge sichtbar machen: So folgt nach den Teddybären an der Wäscheleine z.B. ein Mikrochip des Fraunhofer ISIT. Inhaltlich könnte man wohl nicht weiter auseinander liegen, aber aus visuellen und gestalterischen Gesichtspunkten funktioniert diese Bildfolge sehr gut. Es ergeben sich erstaunliche neue Bildkonstellationen und auch starke emotionale Effekte.

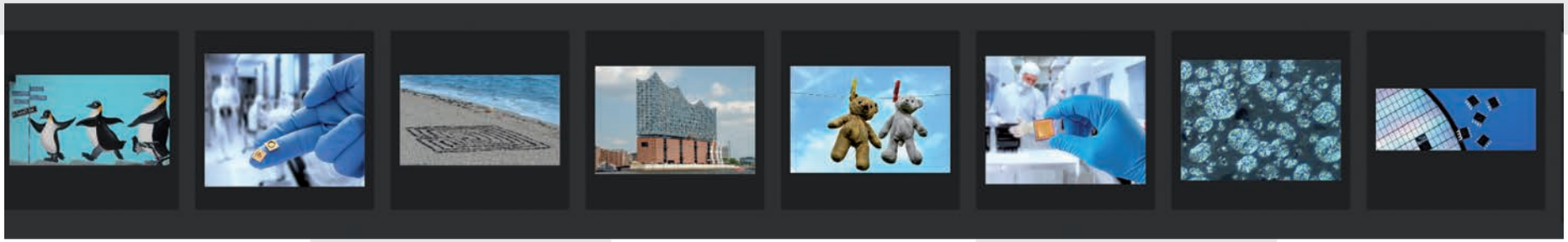
Phase II: Digitale Entwicklung

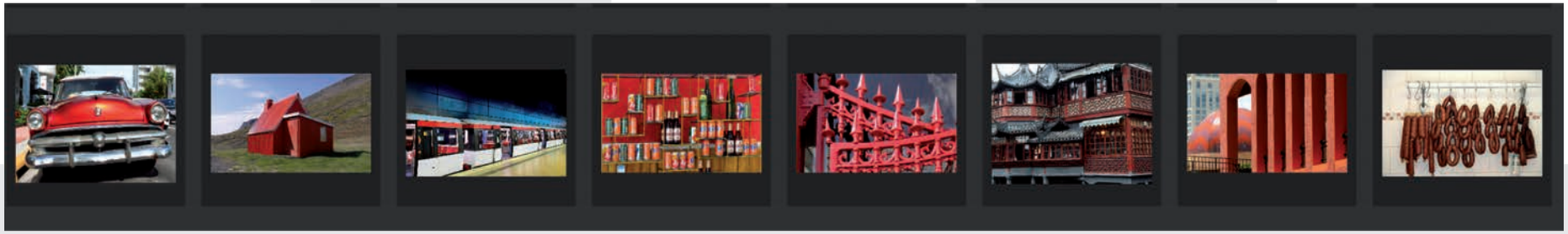
01.03 – 30.09.2021

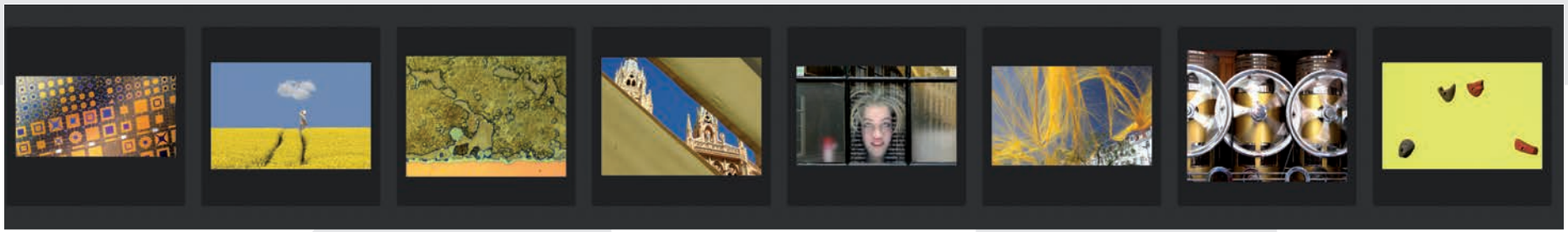


Auszüge der Farb-Sessions

blau – rot – gelb







Neuverortung: Virtual Spaces

Mit den Virtual Spaces werden analoge und digitale Vermittlungsformate miteinander verbunden, das heißt, die Projektionen sind im analogen Real-Raum digital erweitert und in den Virtual Spaces innovativ verknüpft. Im 360°-Raum wird interagiert, auch Technologien wie 3D Scans sind einbezogen. Erprobt werden ebenso Bereiche der Animation und Green Screen bis hin zur Frage: „Was ist ein Equirectangular Bild?“ Beabsichtigt sind vielfältige Formen der Interaktion und Stadtansichten.

Die 5 wichtigsten Features

→ **Interaktion durch Aktivieren der virtuellen Projektionen**
Medium: Film

→ **Assoziatives Story-Telling / Inspiration durch die Bilder**
Medium: Bilder-Galerie und Mail-Verknüpfung

→ **Redaktionelle Info-Points, deren hinterlegte Inhalte aktiviert werden können zur Einordnung der gewählten Orte**
Medium: Text

→ **Sprachaufnahmen aus der Story-Entwicklung – inspiriert durch die Bilder**
Medium: Ton

→ **Navigation / Steuerungs-Elemente**
Medium: Start-Intro am Blindentastmodell in der Stadt mit aktiven Punkten, die zu den 6 Orten führen

Quelle: Fraunhofer ISIT

Product Vision Board

agile Produkt-Entwicklung aus den Workshops

Projekt-Verortung:
Ein Beitrag zur Stärkung von Medien- und Partizipationskompetenz mit künstlerischen Mitteln und Visionen zu einer beteiligungs-orientierten Stadtgestaltung.

Zielgruppe

- **An wen ist das Produkt adressiert?**
- **2-4 Personas (Name, Alter, Beruf, Hobby, soziales Umfeld**

→ Persona 1:
Thorsten, 55 Jahre, Tischler, fotografiert viel in seiner Freizeit, engagiert sich gern für die Gemeinschaft

→ Persona 2:
Claudia, 35 Jahre, Lehrerin, geht oft ins Museum, engagiert sich ehrenamtlich in einem Verein

→ Persona 3:
Jonas, 18 Jahre, singt in Band, geht gern auf Festivals

→ Persona 4:
Özlem, 16 Jahre, schreibt viele Geschichten, interessiert sich für Story-Telling

Bedürfnisse

- **Welchen Mehrwert generiert das Produkt für den Anwender?**
- **Welche Bedürfnisse adressiert es?**
- **Welche Emotionen weckt es beim Nutzer?**
- **Szenarien - wie beeinflusst das Produkt das Leben der Personas?**

→ Durch Einreichung von Bildern und Textbotschaften in die Stadtgestaltung eingreifen und sich beteiligen können

→ Durch die Entwicklung eines Narrativs/ Stadt-Geschichten, mehr Identifikation mit der eigenen Umgebung

→ Neue Ansichten auf die eigene Umgebung

→ Sinnlichkeit der Stadt / Ästhetik, die Stadt bunter machen

Produkt

- **Was sind die wichtigsten Features, die für den Erfolg ausschlaggebend sind?**
- **Wie soll das Produkt grob aussehen?**
- **Welche Technologie / Architekturprinzipien sollen zum Einsatz kommen?**

→ Interaktions-Möglichkeit durch Abspielen der virtuellen Projektionen
Medium: Film

→ Redaktionelle Info-Points, die angeklickt werden können (Einordnung der künstlerischen Projektionen)
Medium: Text

→ Erzählung aus der Story-Entwicklung durch die Inspiration der Bilder
Medium: Ton

→ Navigation / Steuerungs-Elemente
Medium: Icons / Grafik

Nutzen für Projekt

- **Wie nützt das Produkt dem Projekt?**
- **Was soll erreicht werden?**

→ Mit neuen digitalen Anwendungen experimentieren und vorhandene Angebote weiter entwickeln

→ Analoge und digitale Vermittlungsformate miteinander verbinden

→ Vielfältige Formen der Interaktion mit dem Publikum und Teilhabe für Nutzer ermöglichen

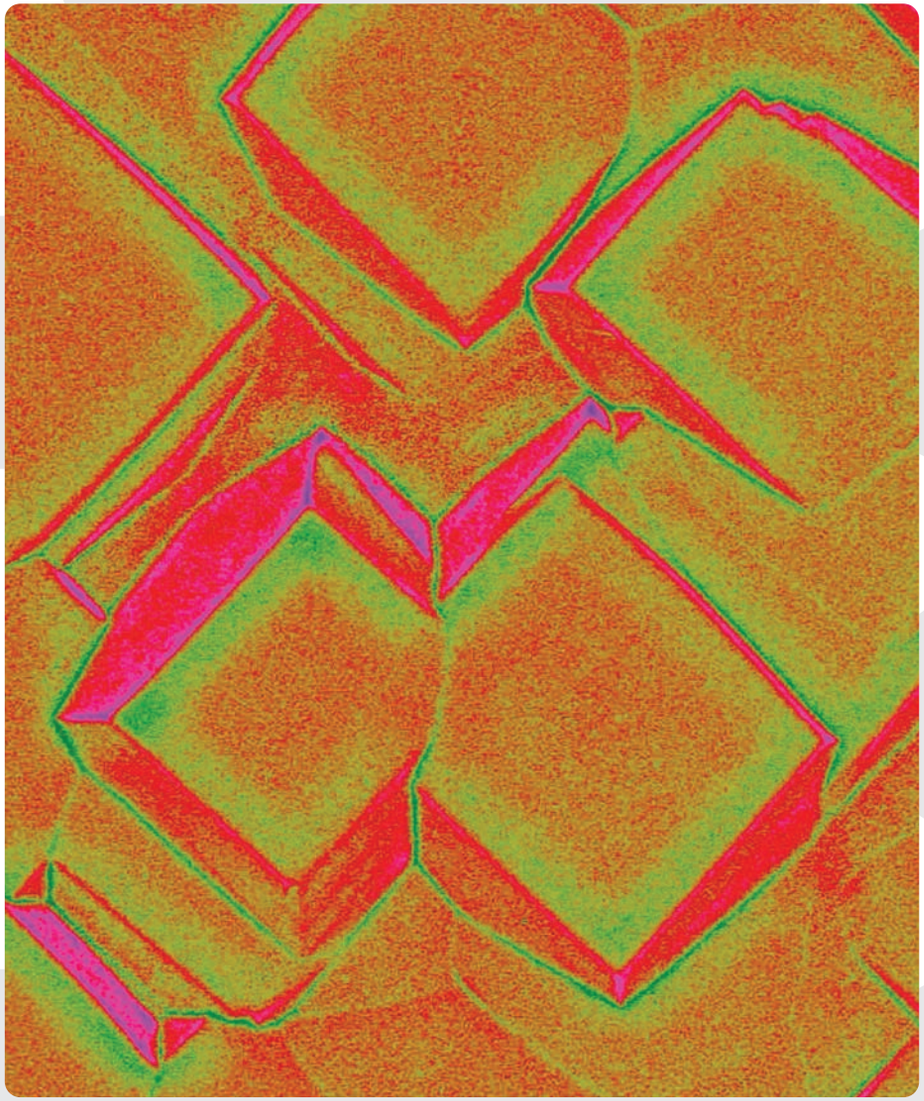
→ Neue Zugänge zu künstlerischen Produktionen

Zusammenarbeit Fraunhofer ISIT

Verschmelzung von Kunst und Wissenschaft

Die Zukunft beginnt, wo die Stadt endet: am Fraunhofer ISIT, hinter dem Gewerbegebiet. Ganz außerhalb des städtischen Treibens, kaum wahrgenommen von Bürger*innen oder zufälligen Passanten. Hier entstehen im Zentrum der Forschung ganz einzigartige Bilder im Verborgenen. Die Faszination an den kleinen Kunstwerken, die fast schon beiläufig unter dem Elektronenmikroskop im Forschungsalltag erscheinen, haben Mitarbeiter*innen des Instituts zu Fotosammlungen veranlasst. Diese Raritäten einmal vor großem Publikum auf einer Gebäudewand zu zeigen, war die Idee zur Kontaktaufnahme mit dem Projekt-Team von Lumen + Colours.

Diese Chance, einen Blick ins Innere der Forschung im Reinraum zu werfen und eine ganz eigene Ästhetik zu entdecken, wurde daraufhin gemeinschaftlich ausgearbeitet. Die Beteiligung durch das Fraunhofer ISIT bestand in einem internen Wettbewerb, d.h. die Mitarbeiter des Instituts hatten die Möglichkeit, in dieser Zeit eigene Fotos in ihren entsprechenden Labors herzustellen und diese für die Live-Projektionen einzureichen. Es wurden 120 Bilder ausgewählt, die in die Projektionen eingeflossen sind. Das Projekt-Konzept von Lumen + Colours wurde dadurch um einen weiteren ästhetischen Komplex ergänzt: Fotos von Mikro- und Nano-Elementen, von polarisiertem Licht mit Interferenzen, die größtenteils unter dem Elektronenmikroskop entstanden sind. Dieser Einblick, der Außenstehenden normalerweise verwehrt ist und daher kaum Vorstellungen von Silicium-Forschung entstehen lässt, sollte Teil der Gesamtprojektionen werden. Kunst und Wissenschaft liegen erstaunlicher Weise oft nah beieinander – dies zeigen die künstlerisch hochwertigen Beiträge aus der Bilder-Sammlung des Fraunhofer Forschungsinstituts.



Einbindung Fraunhofer / ISIT
Protokoll

Vorbereitung der Fraunhofer-Kooperative (04/2021):

→ ISIT forscht u.a. im Bereich Augmented Reality, der Technik, die wir zur Präsentation / Projektion der Bilder verwenden

→ Produkte u.a. Mini-Teile In-Ear-Mikrofone, Elektroden-Mikroskopie / Mikro-Optik, Akustik

→ Bild-/Video-Material: 3D-Rundgang Reinraum

→ 360° Rundgang neuer Reinraum

→ Umsetzung eines hausinternen Wettbewerbs - Fotos von den Arbeitsplätzen - von Teilen, woran ISIT forscht und arbeitet

→ Künstlerische Gestaltung der Bilder und filmische Umsetzung

→ Darstellung einer Forschungs-Ästhetik

→ Ziel: Die Fraunhofer-Arbeit den Bürger*innen näherbringen durch Visualisierung von Wissenschaft

→ Interface Design

→ The Edge (Uni Kiel)

→ Science Communication, Laboratorium

→ Drei Projekt-Pfeiler für die Stadtbezüge
1. Kulturelles Erbe (Hablik)
2. Wissenschafts-Zweig (Fraunhofer)
3. Bürgerbeteiligung (Querschnitt)

→ Verarbeitung von Bildern aus der Physik: in der Qualitätsanalyse elektronischer Komponenten finden sich häufig kleine Kunstwerke

→ Künstlerische Darstellung von Forschung und Verschmelzung mit Bildern aus der Bürgerbeteiligung

→ Bildhafte Entdeckungsreise in das Innere der Elektronik in Verbindung zu Bild-Themen aus der Bürgerbeteiligung

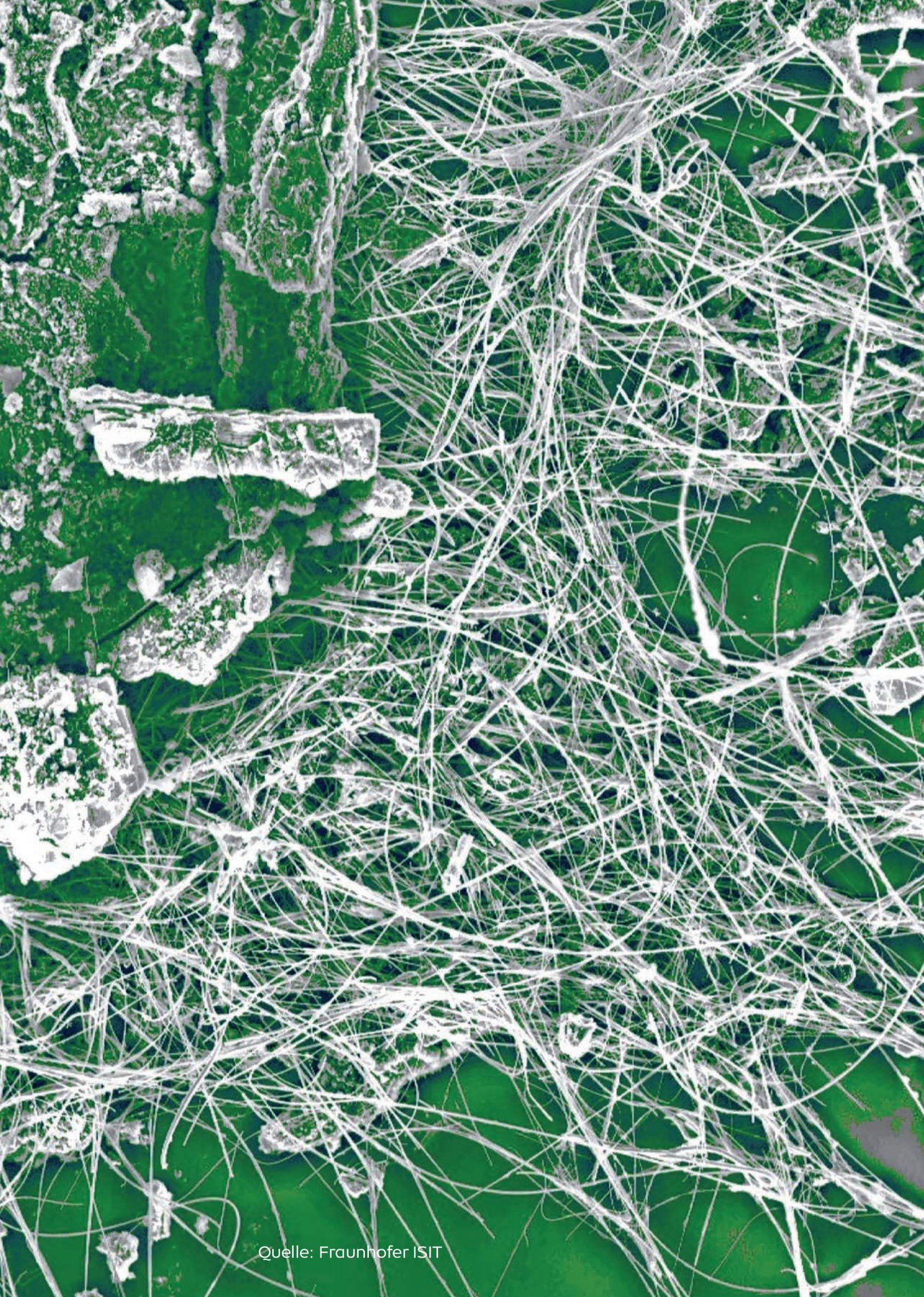
→ Bilder von der Herstellung der Elektronik bis hin zu einer Auswahl von künstlerischen Bildern, die bei der Analyse in der Licht- und Rasterelektronenmikroskopie entstehen

→ Ziel: Herstellung von Öffentlichkeit für Zukunftsthemen der Stadt

→ Verortung: Außen-Präsentation auf der Fassade des neuen Reinraums, öffentl. Raum

→ Effekt: Sichtbarmachen von Wissenschaft durch Kunst

→ Positionierung des Fraunhofer ISITs in die Identität stiftenden Bereiche des Stadtlebens:
1. Geschichte
2. Kultur
3. Bildung
4. Forschung /Wissenschaft
5. Industrie
6. Infrastruktur / Vernetzung



Quelle: Fraunhofer ISIT

Projektionen in den Virtual Spaces

https://lumen-colours.virtual-spaces.de/

Die Burg

Fraunhofer ISIT

Kaiser-Karl-Schule (KKS)

Industriebrache Alsen

Künstlerhaus Hablik-Villa

Bahnhof

Projektionen in den Virtual Spaces
Auswahl der Gebäude

Häuser Ensemble „Die Burg“ mit alter Maschinenfabrik
-> Geschichtlicher Mittelpunkt in Itzehoe

Geschichte

Industriebrache Alsen, stadtprägendes Industriedenkmal

Industrie

Fraunhofer Forschungsinstitut ISIT, wo Forschung und Wissenschaft ein enges Bündnis für die Weiterentwicklung und Innovation der Technik der Zukunft eingehen

Forschung / Wissenschaft

Wohnhaus Wenzel Habliks und Originalschauplatz seiner Gebrauchskunst.

Kultur

Kaiser-Karl Schule, Klassische Lehre für die Bildung.

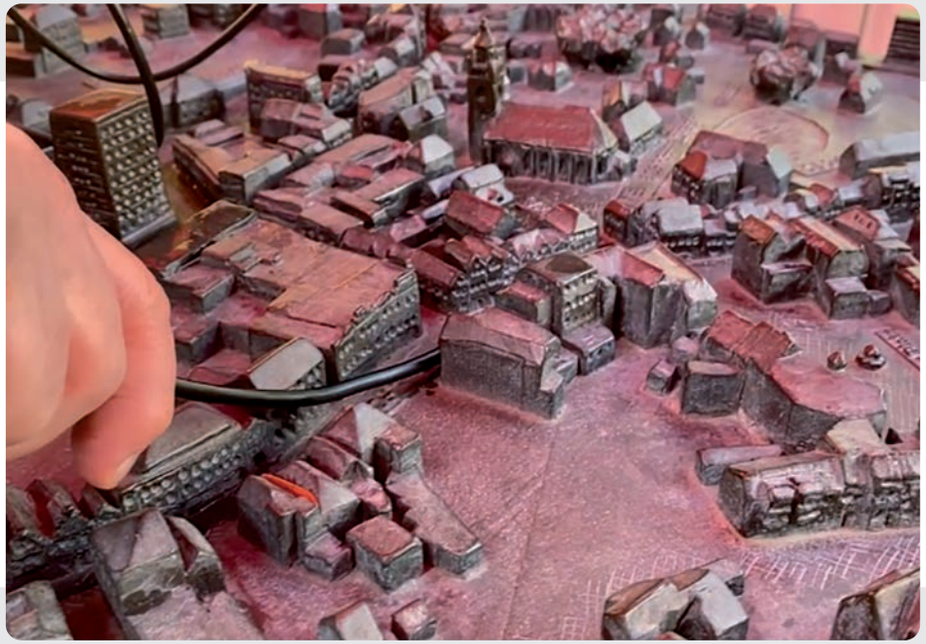
Bildung

Bahnhof und KulturBahnhof als Knotenpunkte

Infrastruktur / Vernetzung

Next Steps Phase II

01.04 – 31.07.2021 Digitale Verarbeitung



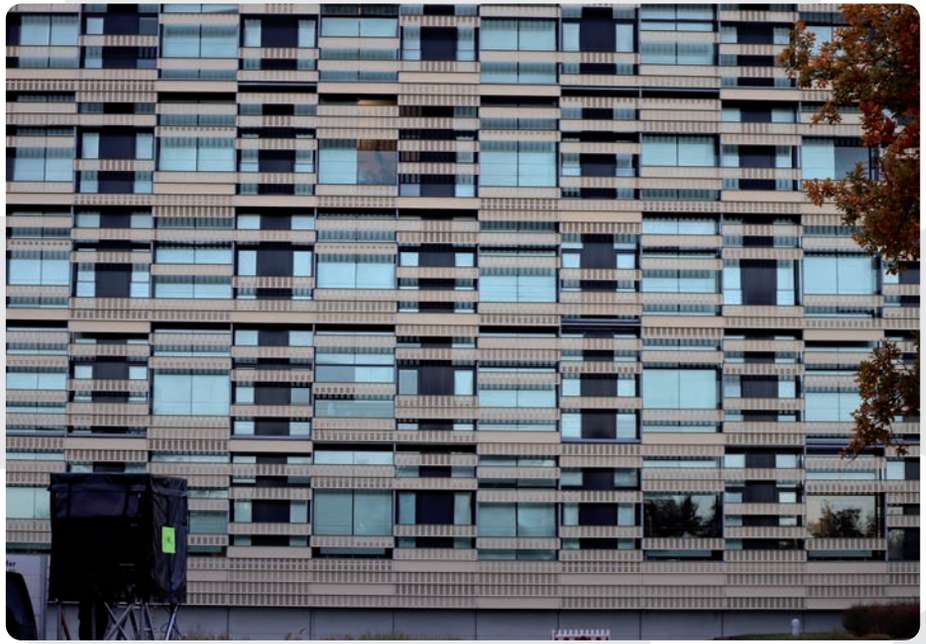
Ästhetische Erweiterung:

- → Progressive Animation: Verbindung historischer Gebäude + moderne Architektur + Industriebrache
- → Wechselspiel von Vergangenheit <-> Zukunft
- → Kompetenzvermittlung: Kultur – Geschichte – Partizipation
- → Prozessuale Schärfung von Neu:Alt und Distanz: Nähe
- → Generierung von Zukunftsansichten

Experimentelle Verortung:

- → Endoskopie
- → Mikro-/Nano-Welten
- → Urbane Poesie

Notizen aus Team-Workshop zur Projektentwicklung
13.04.2021



Miro-Schlaglichter:

→ Neugestaltung und Ansichten einer alten Stadt

→ Übergang, Ausschluss, Orientierung

→ Navigation ins Futur II

→ Modernisierung des Vergänglichen - Vergänglichkeit des Modernen

→ Endoskopische Perspektiven aus dem Blinden-Tastmodell der Innenstadt

→ Sprechendes Forschungsgebäude Fraunhofer ISIT

→ Fokus auf künstlerischen Aspekt

→ Fragmentierung und Verschmelzung von Stadtansichten

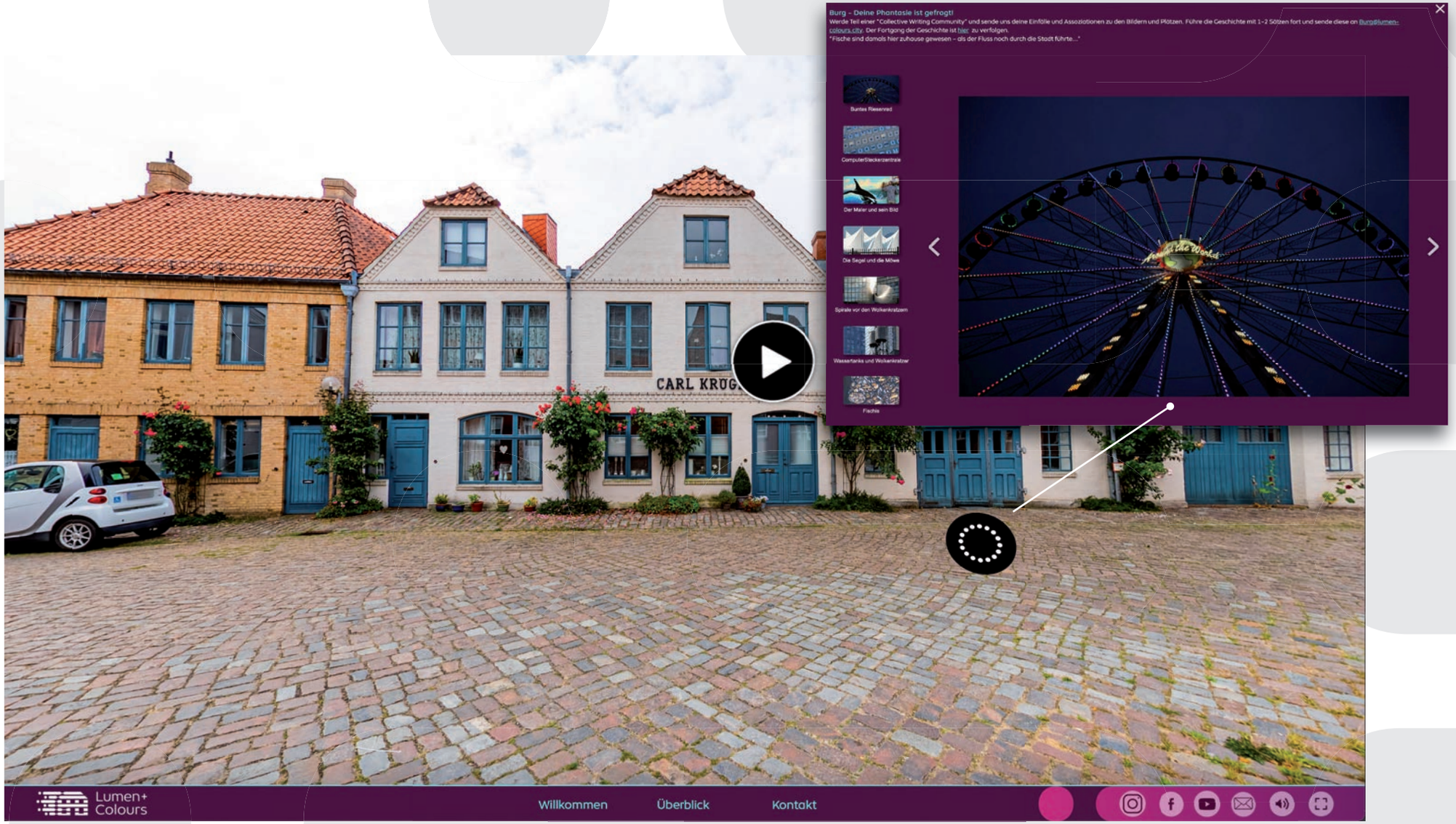
→ Künstlerische Transformation eines Reliefs aus der Stadtgeschichte

→ Wahrnehmung von Hell + Dunkel, von Stillstand + Bewegung

→ Animation des Möglichen

Virtual Spaces:
Navigation der 6 Orte

Virtual Spaces:
Interaktions-Punkte



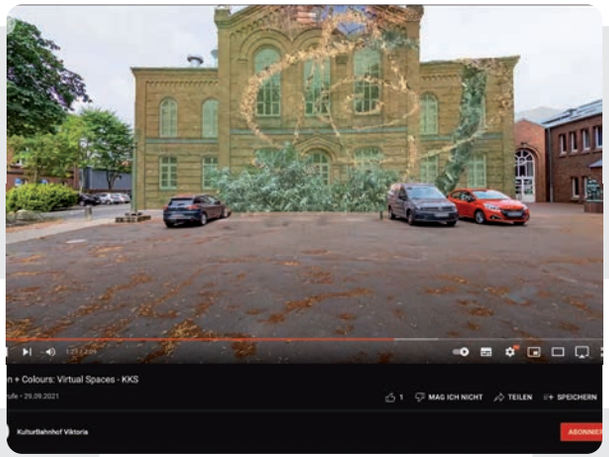
Virtuelle Projektionen:
Teaser-Begleitung + YouTube-Channel

Lumen + Colours: Kunst ergänzt Natur

Lumen + Colours: Landschaft und Meer

Lumen + Colours: Metamorphose

Lumen + Colours: Street Art und Gemälde



Lumen + Colours: KKS

Lumen + Colours: Bewahren, entwickeln, …

Animations-Konzept „Schwarz“

Virtual Space „Industriebrache“
Teil 1

Eckdaten:

→ 360 Grad Video/Equirectangular

→ 12 Bildprojektionen im Innenraum

→ 100% Deckkraft (überwiegend)

→ Länge: ca. 90 Sekunden

→ Animationen und Bewegung der Bilder-Gestaltung der Übergänge

→ 2D Elemente im Raum

→ Endformat: 4K (4096 x 2048) in Farbe

Animations-Konzept „Schwarz“

Virtual Space „Industriebrache“
Teil 2

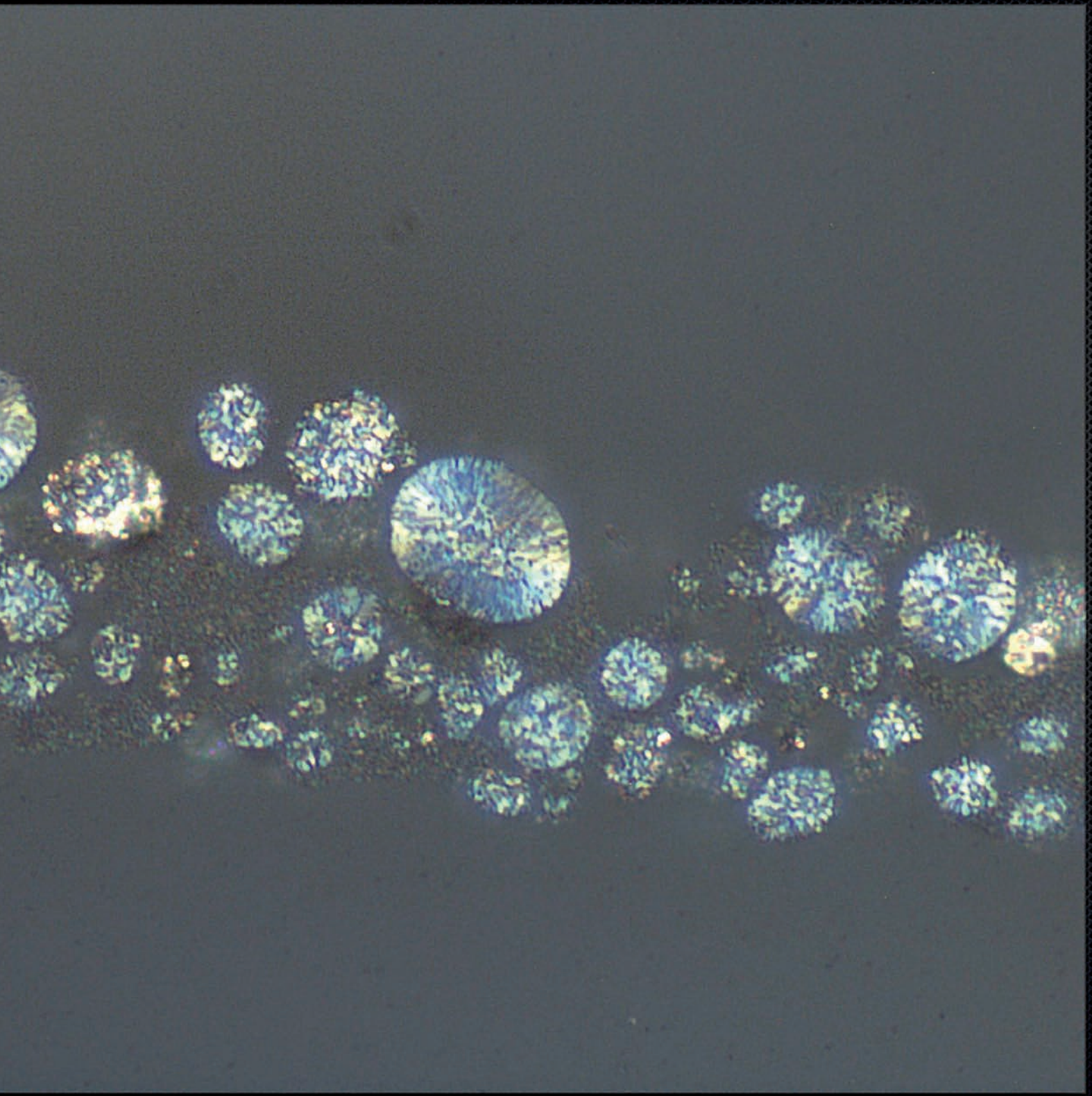
Dieser Raum lebt von seiner Vielfalt und vor allem von seiner Gleichzeitigkeit. Hier werden die Zuschauenden nicht von den Videos auf einer Wand geleitet, sondern sie bewegen sich als Wahrnehmende aktiv durch den Raum und erleben an unterschiedlichen Orten bewegte Bilder.

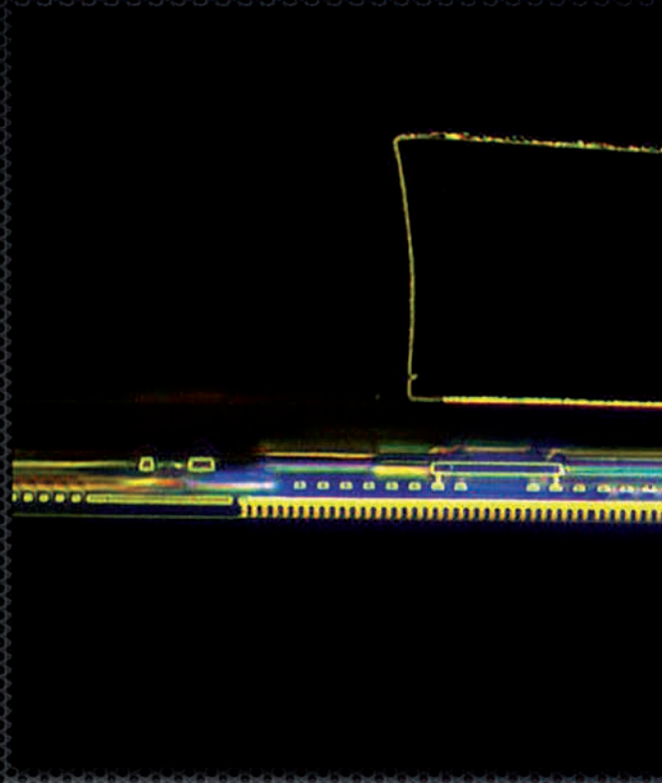
Etablierung der Spielflächen

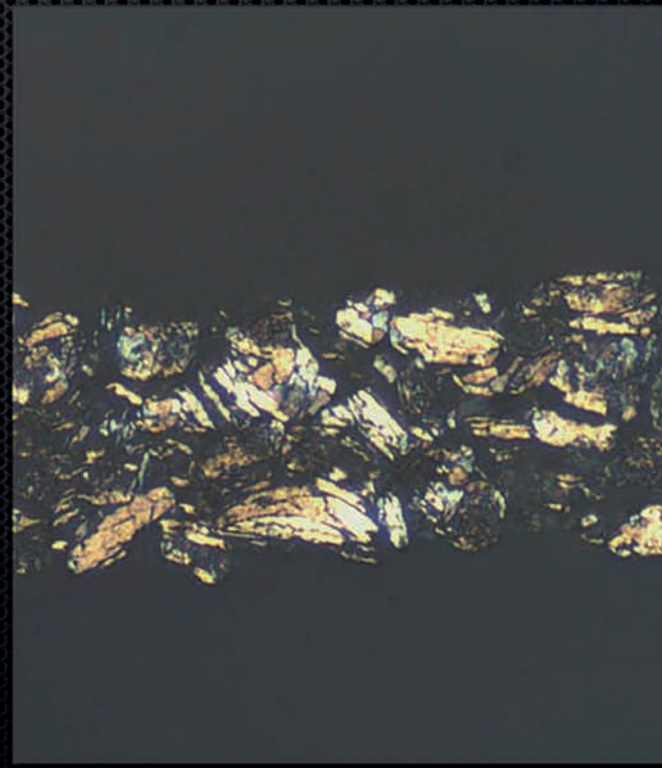
Virtual Space „Industriebrache“
Teil 3

Das Video beginnt – Mit den ersten drei Bildern wird dem Nutzer der Raum mit den jeweiligen Spielflächen „erklärt“. Die beiden Spielflächen (2+3) sind die beiden Hauptflächen, an denen alle Bilder einmal vorbei kommen.

Gleichzeitigkeit durch Bewegung – Die Steine fallen einzeln durch die Spielflächen. Die braune Masse bahnt sich ähnlich dem Ölklecks seine Bahn, während die Leuchtbahn sich schnell durch alle „Spielflächen“ hindurch bewegt.







Animations-Konzept „Schwarz“

Virtual Space „Industriebrache“
Teil 4

Licht und Wasser – Ein Lichtschein breitet sich über dem Boden aus und ein „Spiegelei“ wird sichtbar, während das Wasser in den Bildern steigt, in dem ein Fahrzeug schwimmt. Das Spiegelei verblasst und der Lichtschein geht zurück.

Es werde hell – Auf Spielfläche 2 drehen sich die Funken und ein Lichtschein geht davon ab und erleuchtet die Häuserfront.

Mensch und Tier – Der Blick wird weiter nach rechts geleitet. Während sich langsam drei Menschenköpfe aus dem Bild in den Raum schieben, ploppen an diversen anderen Stellen im Raum wie Fledermäuse Kristalle aus der Decke und dem Boden.

Der Mensch dominiert – Auf Spielfläche 3 erscheinen die Menschen sitzend und das Bild baut sich vom Mittelteil auf. Ebenso ist dieses Bild auf Spielfläche 1 zu sehen.

Ein Farbenspiel

Virtual Space „Industriebrache“
Teil 5

Ein Farbenspiel – Aus dem Lichtschein der Funken baut sich die Brücke auf Spielfläche 2 auf, sowie auf 5. Die einzelnen Ebenen der Brücke wechseln die Farben und gleichzeitig auch der ganze Raum.

Von Farben zu Formen

Virtual Space „Industriebrache“
Teil 6

Bewusstes Verweilen - Während die Köpfe langsam zurück fahren, bleiben die Kristalle im Raum hängen. Der Besucher hat Zeit sich umzuschauen.

Aus dem sich verändernden Farbraum formt sich ein Würfel aus dem Boden und wabert vor sich hin. Während der Raum wieder die Ursprungs-Farbe bekommt, verschwindet der Würfel und mit ihm alle Bilder.

Animations-Konzept „Grün“

Virtual Space „Kaiser-Karl-Schule“
Teil 1

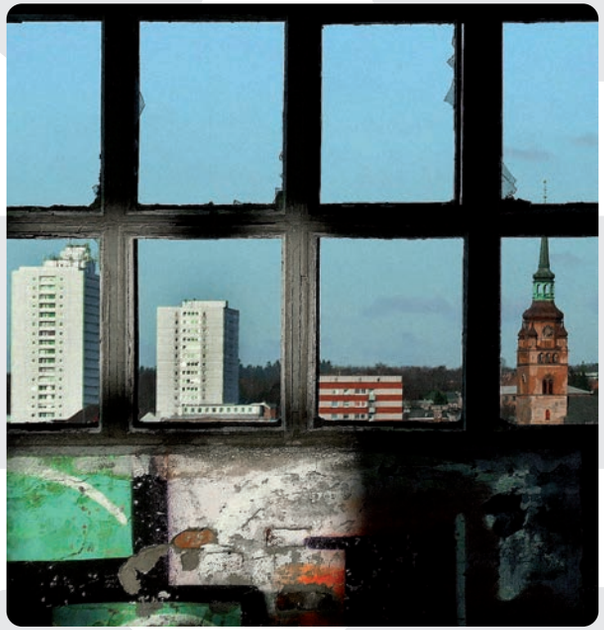
Eckdaten:

- → 360 Grad Video
- → 11 Bild-Projektionen auf der Häuserfassade mit 60% Deckkraft
- → Länge: 90 Sekunden (pro Bild ca. 8 Sekunden im Schnitt)
- → Animationen und Bewegungen der Bilder und Gestaltung der Übergänge
- → Weitere Elemente im Raum
- → Endformat: 4K (4096 x 2048)

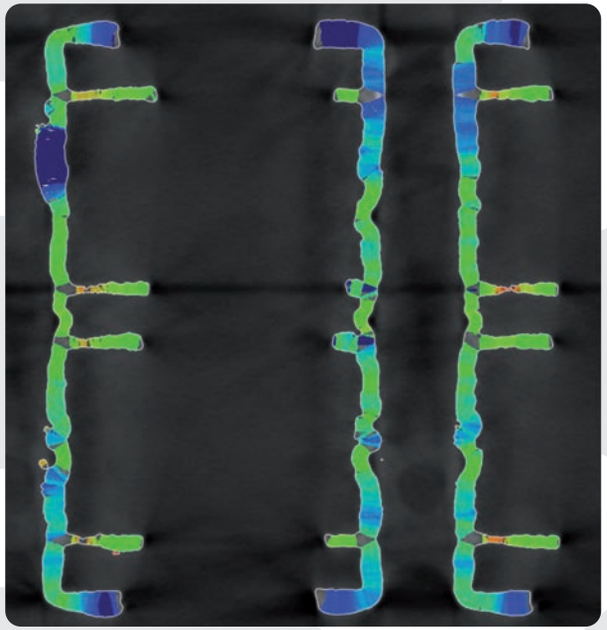
Animationen „Grün“

Virtual Space „Kaiser-Karl-Schule“
Teil 2

Steinfigur – Das Gebäude wölbt sich und die Figur drückt sich aus der Fassade. Die Struktur verändert sich und verschwindet wieder.



Fensterblick – Das Fenster schiebt sich von unten herein, sodass auf der Fassade der Eindruck entsteht, die Häuser wachsen aus dem Boden.

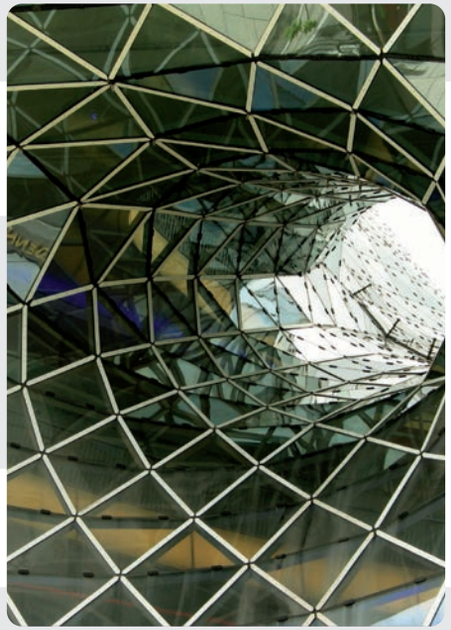


Würmer – Noch während des Fensterblickes wachsen bunte Würmer aus dem Boden (auf der Häuserfassade, aber auch im Raum auf dem Vorplatz), sie wabern und fackeln und verschwinden wieder im Boden.

Animationen „Grün“

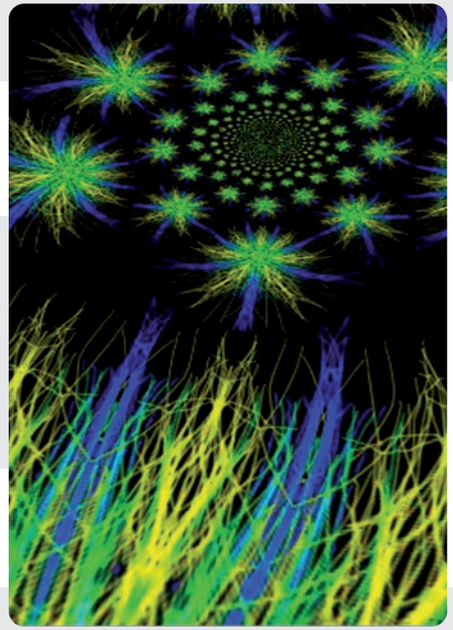
Virtual Space „Kaiser-Karl-Schule“
Teil 3

Männer - Zwei Männer schieben sich über die Häuserfassade und verschwinden wieder aus dem Bild. Sie erscheinen auf der Mauer des Vorplatzes wieder.



Glasstrudel – Mit leichter Drehung strudelt das Bild auf der Fassade und wird überlagert von ...

Gartenstrudel - Hier bewegen sich die Blätterhaufen leicht im Kreis.



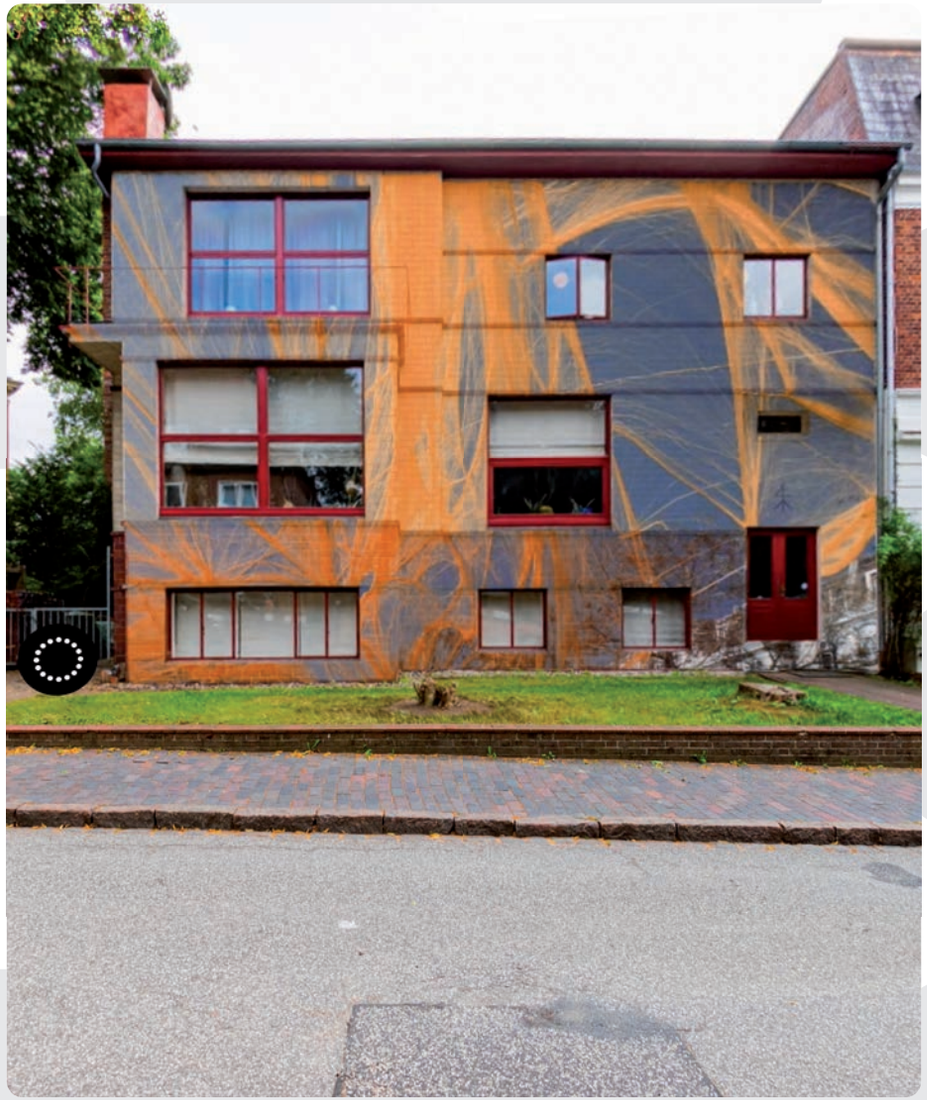
Sternenhimmel - Ein Feuer lodert von unten auf der Fassade auf. Sterne entspringen aus dem Feuer an der oberen Fassade und am Himmel.

Collective Writing:
Assoziatives Story Telling

Mit den Virtual Spaces „6 Orte für Itzehoe“ ist den Projektteilnehmer*innen von Lumen + Colours die Gelegenheit gegeben, mit neuen Ansichten auf ihre unmittelbare Umgebung eigene Geschichten zu erzählen, die Räume für persönliche Inspiration öffnen. Die virtuelle Entwicklung unserer Lumen + Colours wird begleitet in einem „Collective Writing“. Poetische Ansichten formen die ausgewählten Orte in und um Itzehoe in ungewohnter Weise. Als Inspirationsquelle dient das Bildmaterial aus der Bürgerbeteiligung, das an den sechs Orten künstlerisch angewandt wird.

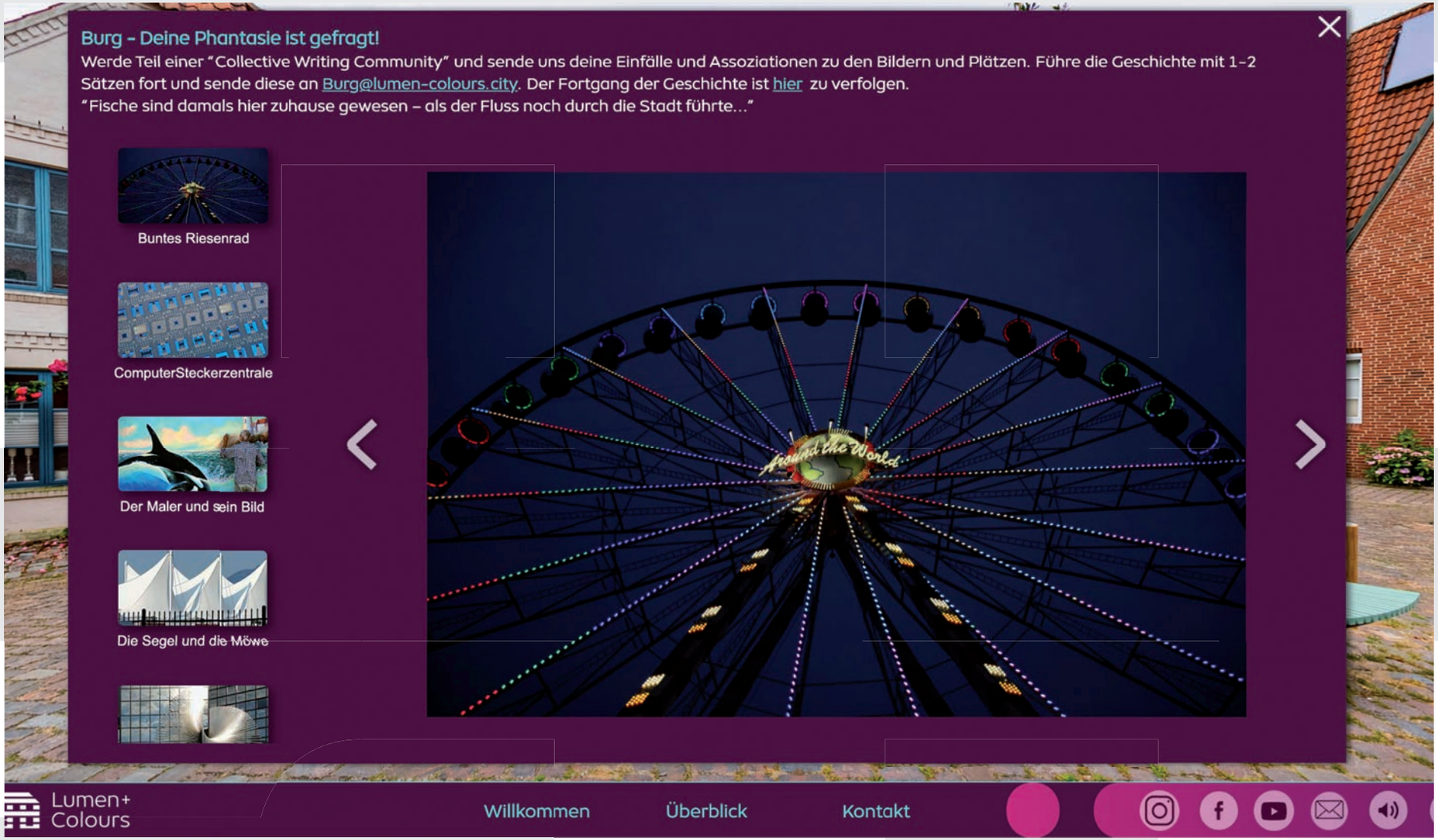
Das assoziative Story Telling funktioniert ähnlich wie im Spiel „Ich packe meinen Koffer“

a) Lass‘ die Bilder und ihre Titel auf dich wirken
b) Spinn‘ frei die angefangene Geschichte mit deinen Ideen fort und orientiere dich dabei an den Bildern und ihren Titeln in der Galerie
c) Sende uns deinen Beitrag zum Verlauf der Geschichte in 2-3 Sätzen
d) Knüpfe an bestehende Sentenzen direkt an



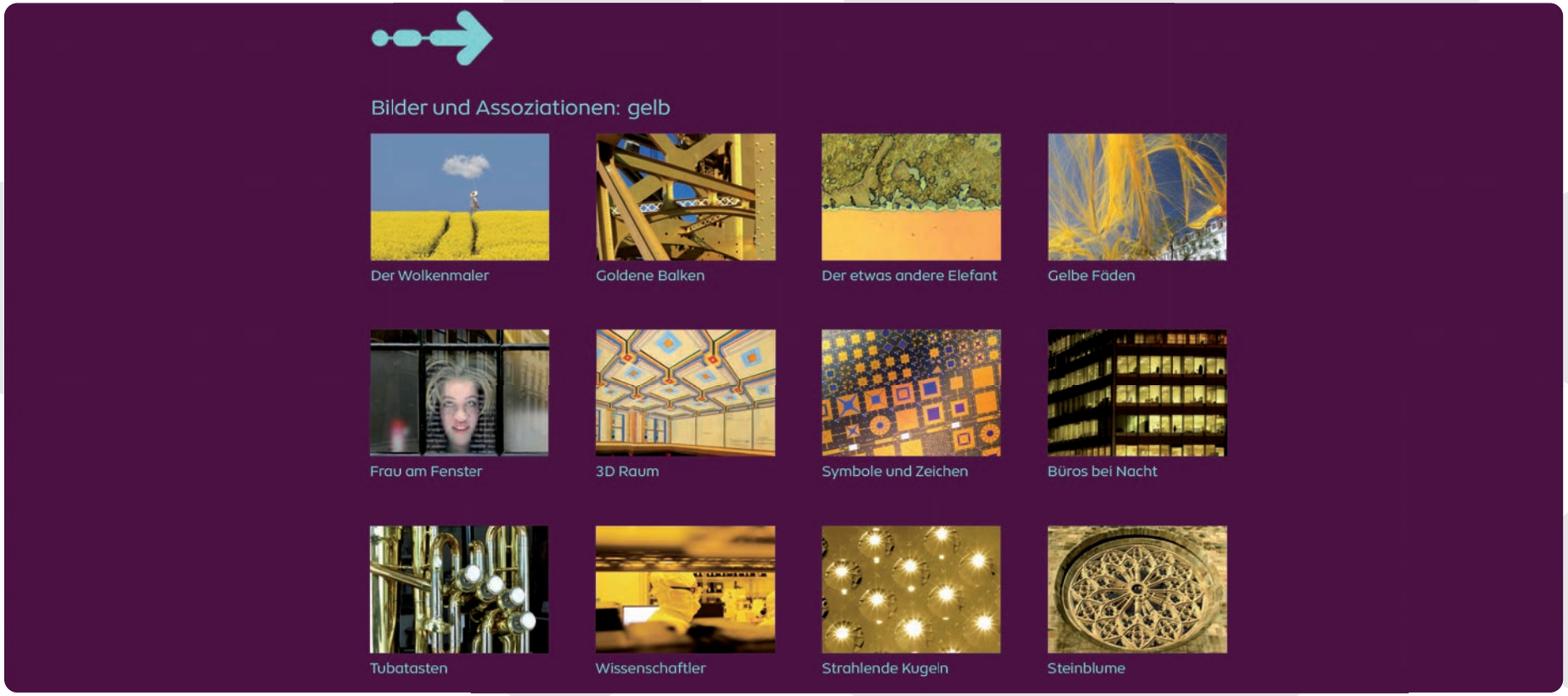
Beteiligungsoption

Virtual Spaces – assoziatives Story Telling



Führe die Geschichte fort …

Beispiel der Akteure



Wo sind noch echte Elefanten der Stadt zu finden, behangen
mit gelben Fäden und schwer tragend mit goldenen Balken?
Unter strahlenden Kugeln wie Sterne
spielen die Ventile der Tuba das Lied der Moderne …

Inspiriert durch Zeichen,
den Klang der Symbole
wippt der Elefant und das ist nicht ohne.
Die Frau am Fenster,
sie staunt nicht schlecht
über die Blume aus Stein,
denn die ist gerecht …

Wirkung und Effekte:
Fazit

Die Entwicklung einer interaktiven Webanwendung lädt die Nutzerinnen ein, in die Fassadengestaltung von Itzehoes Innenstadt einzutauchen und ein emotionales und künstlerisches Erlebnis mit Beteiligungsmöglichkeit zu wählen. Allein die hohe Anzahl von über 1.000 Einsendungen zeigt, wie offen die Haltung der Stadtgesellschaft diesem Angebot gegenüber ist. Auf einer separaten digitalen Plattform gibt es die Zugänge zu den 360°-Aufnahmen von 6 bekannten Itzehoer Orten: Hier tauchen die Akteure in die „Virtual Spaces" ein. In den „Virtual Spaces" erzählen neue Stadt-Ansichten eigene Geschichten, die Raum für persönliche Inspiration geben. Diese poetischen Geschichten sind im Verfahren eines Collective Writing erstellt und stetig weiter fortgeführt. Gestaltet wird frei im Raum und auf der Bildfassade - die Realansicht verschmilzt immer mehr mit der Vision. Es entsteht ein interaktives Augmented-Reality-Erlebnis, das zum Verweilen und Mitmachen einlädt und anregt, die projizierten Inhalte weiterzutragen.

Geschaffen ist ein „TraceLab", ein digitaler Raum für Kulturelle Bildung - für die produktive Spurensuche digitaler Kommunikation und partizipativer Kunst. Hier wird der Blick auf eine neue Ästhetik und Sinnlichkeit der Stadt gelenkt. Ziel ist es, die Bereitschaft zur Identifikation mit der eigenen Umgebung zu stärken und neue Ansichten auf Stadtvisionen zu lenken. Die persönliche Selbstwirksamkeit der Akteure ist sichtbar geworden. Die genuinen Verfahrensweisen der digitalen Instrumente schaffen neue Stadtperspektiven und neue Fassaden für Orte des sozialen Miteinanders.

Die Projektentwicklung ist eine gemeinschaftliche Aktivität aller Nutzer*Innen mit nachfolgenden Bildungszielen:

- Stärkung von Interaktionskompetenz
- Stärkung von Beteiligungsmotivation
- Stärkung von Kultureller Bildung

Es entsteht ein digitaler Inkubator für Kulturarbeit, Kooperation und Kulturelle Bildung in ländlicher Region.

Phase III

Projektion + Finale 01.10. –30.11.2021

Phase III: Projektion und Finale

01.10 - 30.11.2021

Aktivitäten

Ergebnisse aus Öffentlichkeitsarbeit, Medienproduktion und Werbung bis 30.11.2021:

- → 11 positive Medienberichte print
- → 13 Online-Berichte
- → 2 Fernsehberichte (NDR)
- → 1 Radio-Interview

Messbare Erfolge bis 30.11.2021:

- → 24 Live-Projektions-Abende im Herbst
- → Beteiligung von 81 Akteur*innen insegsamt
- → 1.133 Bildeinreichungen insgesamt
- → ca. 1.000 Besucher*innen während der Live-Projektionen im Herbst

Lumen + Colours

Zweiter Projektions-Standort

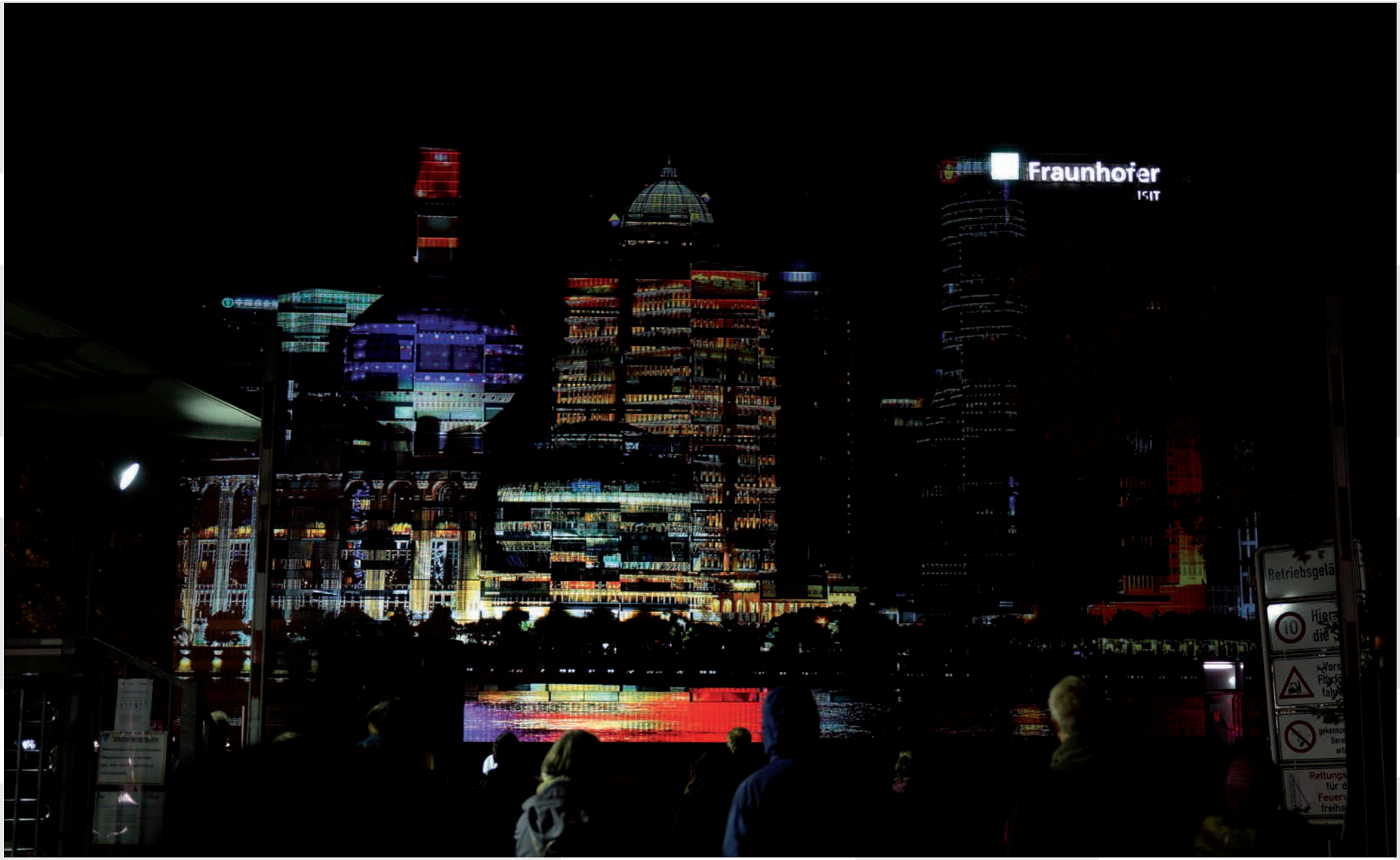
Fraunhofer ISIT-Gebäude

Nicht nur die Fraunhofer-Bilder sind außergewöhnlich, sondern auch das Gebäude des Forschungsinstituts. Daher haben wir in der Finalphase kurzerhand auch den Standort gewechselt, d.h. wir sind zusätzlich für ein Wochenende mit unseren Projektionen vom Bahnhof zum Fraunhofer ISIT an den Stadtrand gegangen. Man kann schon sagen, die Zukunft beginnt dort wo die Stadt endet. Die Bilder aus dem Fraunhofer-Institut haben auf dem 36 Meter breiten Gebäude nochmal eine ganz eigene Charakteristik bekommen. Es entsteht eine Verschmelzung von der Wissenschaft von drinnen mit der Struktur des Gebäudes von draußen. Die Wafer (Waffel)-Struktur des Gebäudes kann als ein Kunstwerk für sich gesehen werden. Die Bilder aus dem Inneren der Forschung gehen durch die Projektion eine Verschmelzung mit der Fassadenstruktur ein - so entsteht wieder eine völlig neue Ästhetik - eine Ästhetik der Zukunft. Auch die Bilder aus der Bürgerbeteiligung kamen hier zum Einsatz und zogen unerwartet zahlreiches Publikum an diesen doch abgelegenen Ort.

Die ganze Wirklichkeit

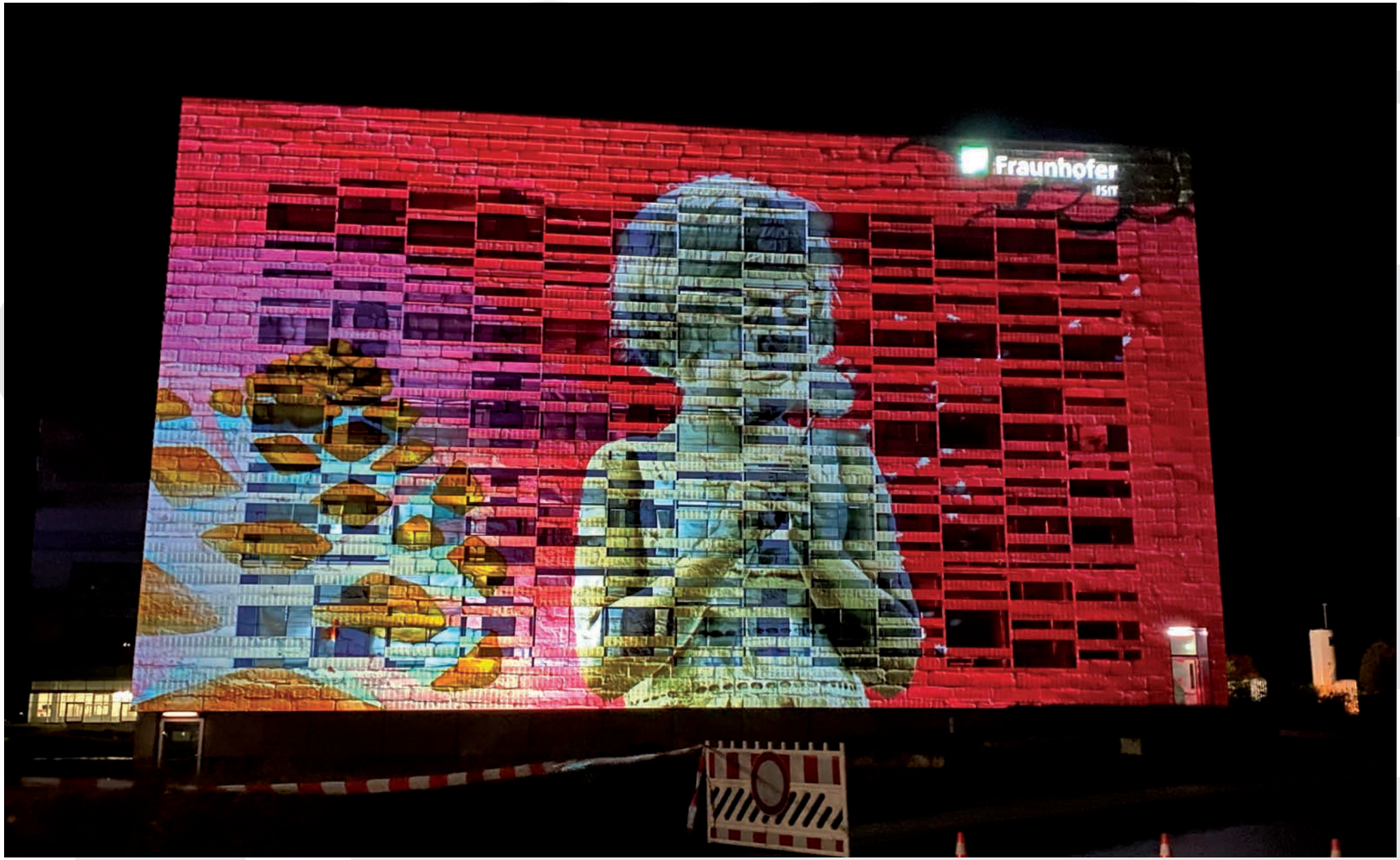
Verschmelzung von Fassadenstruktur und Bild

Stadt-Illumination und Projektion der Bilder auf die Fassade des Bahnhofs haben die Zuschauer fasziniert. Beeindruckend die Verschmelzung von Fassadenstruktur, Bilderoberfläche, von Denotat und Konnotat. Es entstand etwas ganz Neues und Unvorhersehbares. Faszinierend wie anders eingespielt Bekanntes erlebbar werden kann, wenn gewohnte Stadt-Ansichten sich künstlerisch auch nur temporär um neue Facetten wandeln – live und visionär in Echtzeit. **Her mit der ganzen Wirklichkeit!**

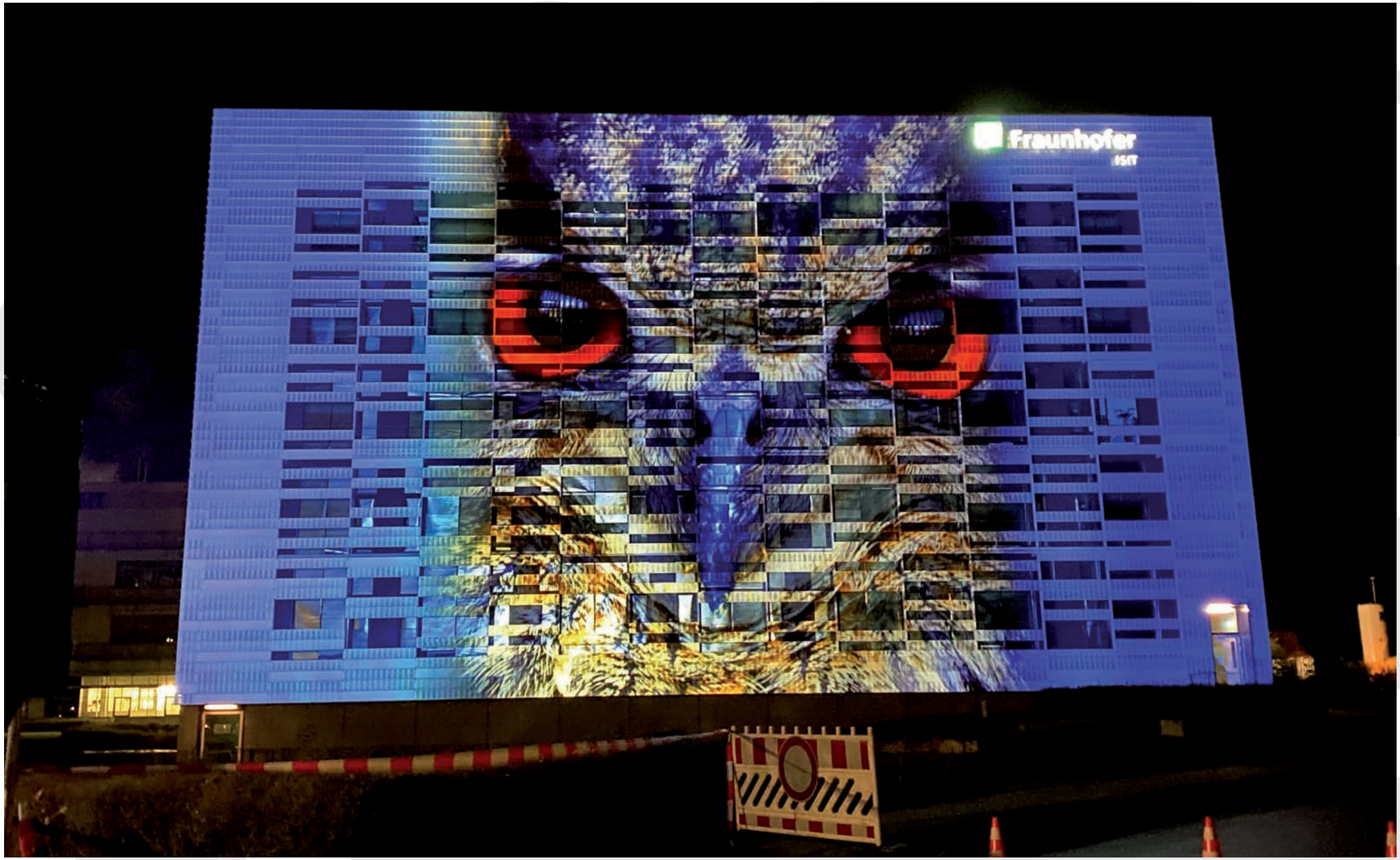

Fraunhofer
ISIT

Träume mit offenen Augen
DB
Haus der Heimat
Jobcenter
auf dem Seitenstreifen
ServiceStore

ServiceStore
DB


Fraunhofer
ISIT

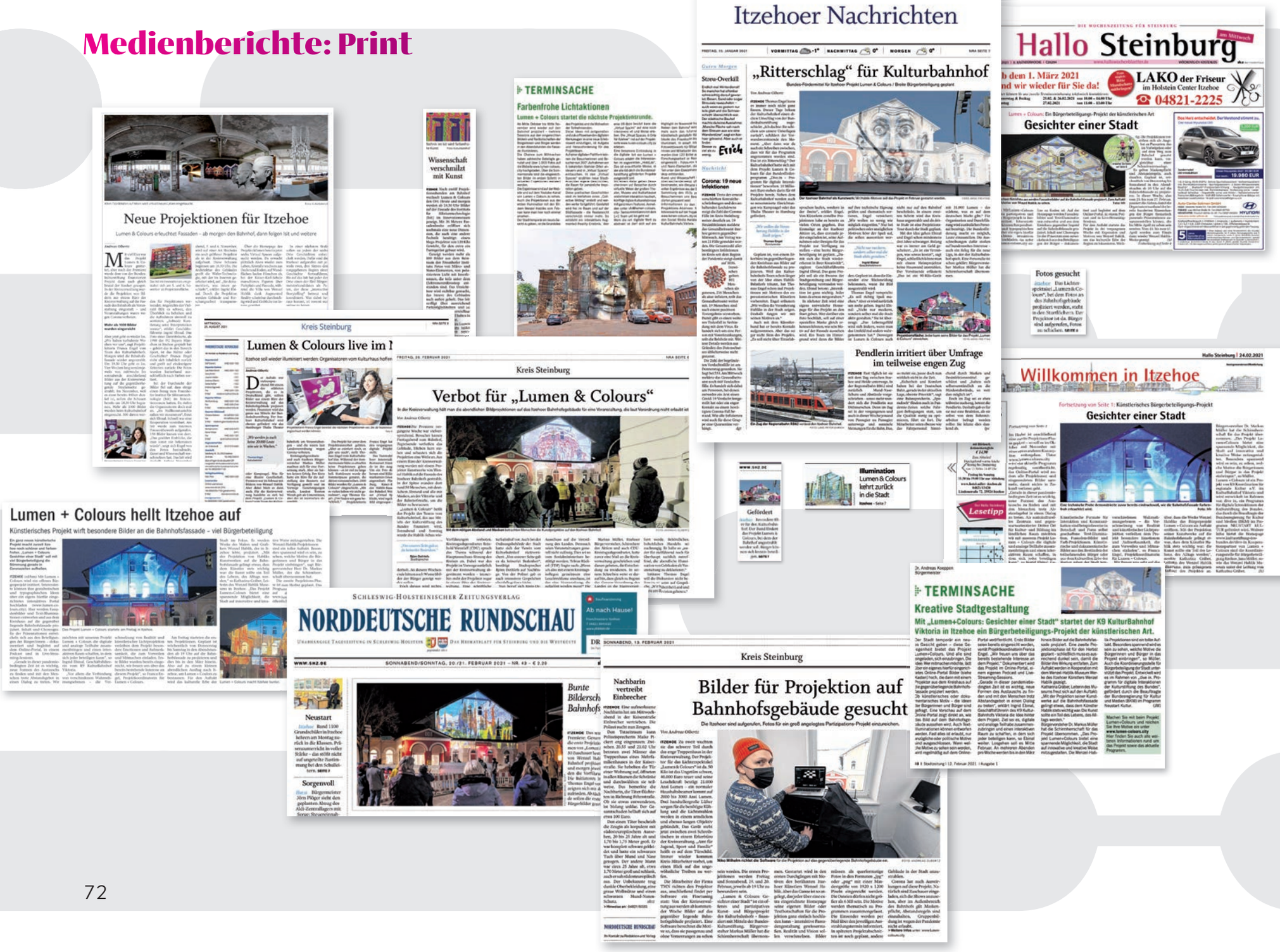
K9
ServiceStore
DB


Fraunhofer
ISIT

Anhang

02.01.–31.12.2021

Medienberichte: Print



Norddeutsche Rundschau / Itzehoer Nachrichten

15.01.2021

WWW.SHZ.DE

Gefördert

Itzehoe Besondere Ehre für den Kulturbahnhof: Der Bund fördert das Projekt Lumen & Colours, bei dem der Bahnhof angestrahlt werden soll. Bürger können sich kreativ beteiligen. SEITE 7

Teaser S.1

HIER ZU HAUSE – www.norddeutsche-rundschau.de – IHR NACHRICHTENPORTAL

Itzehoer Nachrichten

FREITAG, 15. JANUAR 2021 | VORMITTAG -1° | NACHMITTAG 0° | MORGEN 0° | NRA SEITE 7

Guten Morgen

Streu-Overkill

Endlich mal Winterdienst! So mancher hat offenbar sehnsüchtig darauf gewartet. Besen, Bund oder sogar Streusalz rausholen – auch wenn es gestern nur bis glatt und die Schneeschicht übersichtlich war. Der städtische Bauhof machte da keine Ausnahme: „Manche Fläche sah nach dem Streuen aus wie eine Wanderdüne", sagt ein Itzehoer grinsend. Aber auch er findet: Besser zu viel als zu wenig.

Erich

Nachrichten

Corona: 19 neue Infektionen

ITZEHOE Trotz der erneut verschärften Kontaktbeschränkungen und des anhaltenden Lockdowns steigt die Zahl der Corona-Fälle im Kreis Steinburg weiter deutlich an. 19 Neuinfektionen meldete das Gesundheitsamt Itzehoe gestern gegenüber Mittwoch. Am Vortag waren 21 Fälle gemeldet worden. Die Gesamtzahl aller bestätigten Infektionen im Kreis seit dem Beginn der Pandemie steigt damit auf 1036.

Inzwischen gelten 801 Menschen als genesen, 216 Menschen als akut infiziert, teilt das Gesundheitsamt weiter mit. 19 Menschen sind nach einem positiven Testergebnis verstorben. Damit gibt es einen weiteren Todesfall im Verbindung mit dem Virus. Es handelt sich um eine Person mit Vorerkrankungen, teilt die Behörde mit. Weitere Details werden aus Gründen des Datenschutzes üblicherweise nicht genannt.

Die Zahl der begründeten Verdachtsfälle ist am Donnerstag gesunken. Sie liegt bei 534. Am Mittwoch meldete das Gesundheitsamt noch 668 Verdachtsfälle. Es handelt sich dabei um Personen, bei denen entweder ein Arzt einen Covid-19-Verdacht festgestellt hat oder ein enger Kontakt zu einem bestätigten Corona-Fall bestand. Wie alle Infizierten wird auch für diese Gruppe eine Quarantäne verhängt. dpr

„Ritterschlag" für Kulturbahnhof

Bundes-Fördermittel für Itzehoer Projekt Lumen & Colours / Breite Bürgerbeteiligung geplant

Von Andreas Oilverz

ITZEHOE Thomas Engel kann er immer noch nicht ganz fassen. Dieser Tage bekam der Kulturbahnhof einen dicken Umschlag von der Bundeskulturstiftung zugeschickt; „Ich dachte: Sie schicken uns unsere Unterlagen zurück", schildert der Vorstandsvorsitzende den Moment. „Aber dann war da auch ein Schreiben zwischen, dass wir für das Programm angenommen worden sind. Das ist ein Ritterschlag." Der Kulturbahnhof hatte sich mit dem Projekt Lumen & Colours für das Bundesförderprogramm „Diva.ex – Programm für digitale Interaktionen" beworben. 10 Millionen Euro stehen darin für 68 Projekte bereit. Neben dem Kulturbahnhof werden auch so renommierte Einrichtungen wie Kampnagel oder das Thalia Theater in Hamburg gefördert.

„Wir wollen die Verunstaltung Habliks in der Stadt zeigen."
Thomas Engel, Vorsitzender

Geplant ist, von einem Erkerbüro im gegenüberliegenden Kreishaus aus Bilder auf die Bahnhofsfassade zu projizieren. Weil das Kulturbahnhof-Team schon länger von der Idee eines Hablik-Bahnhofs träumt, hat Thomas Engel schon mal Projektionen mit Motiven des expressionistischen Künstlers vorbereitet. Engel erläutert: „Wir wollen die Verunstaltung Habliks in der Stadt zeigen. Deshalb fangen wir mit seinen Motiven an."

Auch mit dem Künstlerbund hat er bereits Kontakt aufgenommen. Aber das sei gar nicht Sinn des Projekts. „Es soll nicht über Einzelfahrsprachen laufen, sondern in der Breite", erklärt Engel. Von Künstlern erstellte Projektionen habe es bereits an vielen Orten gegeben. Das Einmalige an der Itzehoer Aktion ist, dass erstmals jeder eingeladen ist, seine Aufnahmen oder Designs für das Projekt zur Verfügung zu stellen – eine breite Bürgerbeteiligung ist geplant. „Damit sich die Stadt wiedererkennt in ihrer Kreativität", ergänzt Geschäftsführerin Ingrid Ebinal. Das ganze Projekt soll als ein Prozess der Stadtgestaltung und Bürgerbeteiligung verstanden werden. Ebinal betont: „Interaktion ist ganz wichtig. Jeder kann da etwas mitgestalten."

In nächster Zeit wird eine eigens entwickelte Homepage für das Projekt an den Start gehen. Wer darüber ein Foto hochlädt, soll auf einer sperrfreien Maske gleich erkennen können, wie sein Motiv auf der Fassade aussehen wird. Ein Team im Hintergrund wird dann die Bilder auf ihre technische Eignung prüfen und thematisch sortieren. Engel versichert: „Wir wollen so wenig wie möglich eingreifen." Nur bei politischen oder anstößigen Motiven höre der Spaß auf, die sollen aussortiert werden. Geplant ist, dass die Einsender eine Rückmeldung bekommen, wann ihr Bild ausgestrahlt wird.

„Nicht nur meckern, sondern selber mal die Stadt aktiv gestalten."
Ingrid Ebinal, Geschäftsführerin

Thomas Engel verspricht: „Es soll richtig Spaß machen." Aber es wird natürlich um mehr gehen. Ingrid Ebinal: „Nicht nur meckern, sondern selber mal die Stadt aktiv gestalten." Sie ist überzeugt: „Das Lebensgefühl wird sich ändern, wenn man das Umfeld mal anders wahrgenommen hat." Demnächst ist Lumen & Colours auch nicht nur auf den Bahnhof beschränkt. In einem zweiten Schritt wird das Kreishaus angestrahlt und als drittmöglich eingereiht. Nur bei nicht anstößlichen Personal benötigt. Die Bundesförderung macht es möglich, Leute einzustellen. Die Ausschreibungen dafür stellen auf bundesweites Interesse – auch ein Beleg für die neue Liga, in der der Kulturbahnhof spielt. Eine Personalie ist schon geklärt: Bürgervorsteher Markus Müller hat die Schirmherrschaft übernommen.

Der Itzehoer Bahnhof als Kunstwerk: Mit Hablik-Motiven soll das Projekt im Februar gestartet werden. FOTO: ANNE FREYTAG

Projektionsfläche: Jeder kann seine Bilder für das Projekt „Lumen & Colours" einreichen. FOTO: ANNE FREYTAG

Ein Zug der Regionalbahn RB62 verlässt den Itzehoer Bahnhof. FOTO: LARS PETER BORCHERT

Pendlerin irritiert über Umfrage im teilweise engen Zug

ITZEHOE Fast täglich ist sie mit dem Zug zwischen Itzehoe und Heide unterwegs. In der Regionalbahn RB62 sind natürlich Mund-Nase-Schutz und Abstände vorgeschrieben – umso mehr wundert sich die Pendlerin aus Dithmarschen. Denn im Zug sei in der vergangenen und auch in dieser Woche jemand von Passagier zu Passagier unterwegs und sammele Meinungen für die Bahn. Das, so meint sie, passe doch nun wirklich nicht in die Zeit.

„Sicherheit und Komfort haben bei der Deutschen Bahn, gerade in der aktuellen Lage, oberste Priorität", sagt eine Bahnsprecherin. „Spontaneität" finden auch in Pandemie-Zeiten solche Fahrgast-Befragungen statt, um die Qualität stetig zu optimieren. Führt sie fort. Die Mitarbeiter seien ebenso wie das Fahrpersonal hinreichend durch Masken und Desinfektionsmittel geschützt und „halten sich selbstverständlich an die Mindestabstände, so weit dies möglich ist".

Doch im Zug sei es eben teilweise auch eng, betont die Pendlerin. Deshalb gab es für sie nur eine Reaktion, als sie selbst von dem Bahnmitarbeiter befragt werden sollte: Sie lehnte dies dankend ab. lpe

Artikel S.7

Stadtzeitung Itzehoe
12.02.2021

Dr. Andreas Koeppen
Bürgermeister

TERMINSACHE

Kreative Stadtgestaltung

Artikel S.18

Mit „Lumen+Colours: Gesichter einer Stadt“ startet der K9 KulturBahnhof Viktoria in Itzehoe ein Bürgerbeteiligungs-Projekt der künstlerischen Art.

Der Stadt temporär ein neues Gesicht geben – diese Gelegenheit bietet das Projekt Lumen+Colours. Und alle sind eingeladen, sich einzubringen. Die Idee: Wer mitmachen möchte, lädt über ein eigenes hierfür eingerichtetes Online-Portal Bilder (siehe Kasten) hoch, die dann mit einem Projektor aus dem Kreishaus auf die gegenüberliegende Bahnhofsfassade projiziert werden.

Ob künstlerisches oder dokumentarisches Motiv – die Ideen der Bürgerinnen und Bürger sind gefragt. Eine Vorschau auf dem Online-Portal zeigt direkt an, wie das Bild auf dem Bahnhofsgebäude aussehen wird. Auch Text-Illuminationen können entworfen werden. Fast alles ist erlaubt, nur anzügliche oder politische Motive sind ausgeschlossen. Wann welche Motive zu sehen sein werden, wird regelmäßig auf dem Online-Portal veröffentlicht. Erste Bilder seien bereits eingereicht worden, verrät Projektkoordinatorin Franca Engel. „Wir freuen uns über das bereits bestehende Interesse an dem Projekt.“ Dokumentiert wird das Projekt im Online-Portal, einem eigenen Podcast und Live-Streaming-Sessions.

„Gerade in dieser pandemiebedingten Zeit ist es wichtig, neue Formen des Austauschs zu finden und mit den Menschen trotz Abstandsgebot in einen Dialog zu treten“, erklärt Ingrid Ebinal, Geschäftsführerin des K9 KulturBahnhofs Viktoria die Idee hinter dem Projekt. Ziel sei es, digitale und analoge Teilhabe zusammenzubringen und einen interaktiven Raum zu schaffen, in dem sich jeder beteiligen kann, so Ebinal weiter. Losgehen soll es Mitte Februar. An mehreren Abenden pro Woche werden bis in den März hinein Bilder auf die Bahnhofsfassade projiziert. Eine zweite Projektionsphase ist für den Herbst geplant – schließlich muss es ausreichend dunkel sein, damit die Bilder ihre Wirkung entfalten. Zum Auftakt werden in Kooperation mit dem Wenzel-Hablik-Museum Werke des Itzehoer Künstlers Wenzel Hablik gezeigt.

Katharina Gräber, Leiterin des Museums freut sich auf den Auftakt: „Mit der Projektion seiner Kunstwerke auf die Bahnhofsfassade gelingt etwas, dass dem Künstler Hablik stets wichtig war: Die Kunst sollte ein Teil des Lebens, des Alltags werden.“

Bürgervorsteher Dr. Markus Müller hat die Schirmherrschaft für das Projekt übernommen. „Das Projekt Lumen+Colours bietet eine spannende Möglichkeit, die Stadt auf innovative und kreative Weise mitzugestalten. Die Wenzel-Hablik-Projektionen sind ein toller Auftakt. Besonders spannend wird es sein zu sehen, welche Motive die Bürgerinnen und Bürger in das Projekt einbringen“, so Müller. Auch die Koordinierungsstelle für Bürgerbeteiligung der Stadt unterstützt das Projekt. Entwickelt wird es im Rahmen von „dive in. Programm für digitale Interaktionen der Kulturstiftung des Bundes“, gefördert durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) im Programm Neustart Kultur. (JM)

Machen Sie mit beim Projekt Lumen+Colours und reichen Sie Ihre Motive ein unter **www.lumen-colours.city**
Hier finden Sie auch alle weiteren Informationen rund um das Projekt sowie das aktuelle Programm.

Norddeutsche Rundschau / Itzehoer Nachrichten

13.02.2021

Fotos gesucht

Itzehoe Das Lichterspektakel „Lumen & Colours“, bei dem Fotos an das Bahnhofsgebäude projiziert werden, steht in den Startlöchern. Der Projektor ist da. Bürger sind aufgerufen, Fotos zu schicken. **SEITE 8**

Teaser S.1

Kreis Steinburg

Nachbarin vertreibt Einbrecher

ITZEHOE Eine aufmerksame Nachbarin hat am Mittwochabend in der Kaiserstraße Einbrecher vertrieben. Die Polizei sucht nun Zeugen.

Den Tatzeitraum kann Polizeisprecherin Maike Pickert eng eingrenzen: Zwischen 20.55 und 21.02 Uhr betraten zwei Männer das Treppenhaus eines Mehrfamilienhauses in der Kaiserstraße. Sie hebelten die Tür einer Wohnung auf, öffneten in allen Räumen die Schränke und durchwühlten sie teilweise. Das bemerkte die Nachbarin, die Täter flüchteten in Richtung Fehrsstraße. Ob sie etwas entwendeten, ist bislang unklar. Der Gesamtschaden beläuft sich auf etwa 100 Euro.

Den einen Täter beschrieb die Zeugin als korpulent mit südosteuropäischem Aussehen, 20 bis 25 Jahre alt und 1,70 bis 1,75 Meter groß. Er war komplett schwarz gekleidet und hatte ein schwarzes Tuch über Mund und Nase gezogen. Der andere Mann war circa 25 Jahre alt, etwa 1,70 Meter groß und schlank, auch er sah südosteuropäisch aus. Der Unbekannte trug dunkle Oberbekleidung, eine graue Wollmütze und einen schwarzen Mund-Nasen-Schutz. *shz*

> **Hinweise an:** 04821/6020.

NORDDEUTSCHE RUNDSCHAU

Ihr Kontakt zu Redaktion und Verlag

Bilder für Projektion auf Bahnhofsgebäude gesucht

Die Itzehoer sind aufgerufen, Fotos für ein groß angelegtes Partizipations-Projekt einzureichen.

Von Andreas Olbertz

Niko Wilhelm richtet die Software für die Projektion auf das gegenüberliegende Bahnhofsgebäude ein. FOTO: ANDREAS OLBERTZ

ITZEHOE Zu zweit wuchten sie das schwere Teil durch das enge Treppenhaus in der Kreisverwaltung. Der Projektor für das Lichterspektakel „Lumen & Colours“ ist da. 50 Kilo ist das Ungetüm schwer, 40.000 Euro teuer und seine Leuchtkraft beträgt 21.000 Ansi Lumen – ein normaler Haushaltsbeamer kommt auf 2000 bis 3000 Ansi Lumen. Drei handtellergroße Lüfter sorgen für die benötigte Kühlung und die Lichtstrahlen werden in einem armdicken und ebenso langen Objektiv gebündelt. Das Gerät steht jetzt zwischen zwei Schreibtischen in einem Erkerbüro der Kreisveraltung. „Amt für Jugend, Sport und Familie“ heißt es auf dem Türschild. Immer wieder kommen Kreis-Mitarbeiter vorbei, um einen Blick auf das ungewöhnliche Treiben zu werfen.

Die Mitarbeiter der Firma TMN richten den Projektor aus, anschließend findet per Software ein Finetuning statt: Von der Kreisverwaltung aus werden ab kommender Woche Bilder auf das gegenüber liegende Bahnhofsgebäude projiziert. Eine Software berechnet die Motive so, dass sie passgenau und ohne Verzerrungen zu sehen sein werden. Die ersten Projektionen werden Freitag und Sonnabend, 19. und 20. Februar, jeweils ab 19 Uhr zu bewundern sein.

„Lumen & Colours: Gesichter einer Stadt“ ist ein offenes und partizipatives Kunst- und Bürgerprojekt des Kulturbahnhofs – finanziert mit Mitteln der Bundes-Kulturstiftung. Bürgervorsteher Markus Müller hat die Schirmherrschaft übernommen. Gestartet wird in den ersten Durchgängen mit Motiven des berühmten Itzehoer Künstlers Wenzel Hablik. Aber das Ganze ist so angelegt, das jeder über eine extra eingerichtete Homepage seine eigenen Bilder oder Textbotschaften für die Projektion ganz einfach hochladen kann – interaktive Fassadengestaltung gewissermaßen. Realität und Vision sollen verschmelzen. Bilder müssen als querformatige Fotos in den Formaten „jpg“ oder „png“ mit einer Mindestgröße von 1920 x 1200 Pixeln eingereicht werden. Die Dateien dürfen nicht größer als 6 MB sein. Die Motive werden thematisch zu Programmen zusammengefasst. Die Einsender werden per Mail über den jeweiligen Ausstrahlungstermin informiert. In späteren Projektabschnitten ist noch geplant, andere Gebäude in der Stadt anzustrahlen.

Corona hat auch Auswirkungen auf diese Projekt. Natürlich sind Zuschauer eingeladen, sich die Shows anzusehen, aber im Außenbereich des Bahnhofs gilt Maskenpflicht, Abstandsregeln sind einzuhalten, Gruppenbildung ist wegen der Pandemie nicht erlaubt.

> **Weitere Infos** unter: www.lumen-colours.city

Artikel S.8

Norddeutsche Rundschau / Landes-Ausgabe

20.02.2021

Titelseite

SCHLESWIG-HOLSTEINISCHER ZEITUNGSVERLAG

NORDDEUTSCHE RUNDSCHAU

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG IN SCHLESWIG-HOLSTEIN — gegründet 1817 — DAS HEIMATBLATT FÜR STEINBURG UND DIE WESTKÜSTE

Baufinanzierung
Ab nach Hause!
Franchisebüro Itzehoe
T 04821 8043015
www.drklein.de
DR. KLEIN
Die Partner für Ihre Finanzen.

WWW.SHZ.DE — SONNABEND/SONNTAG, 20./21. FEBRUAR 2021 – NR. 43 – € 2,20 — shz das medienhaus

Neustart

Itzehoe Rund 1100 Grundschüler in Itzehoe kehren am Montag zurück in die Klassen. Präsenzunterricht in voller Stärke – das stößt nicht auf ungeteilte Zustimmung bei den Schulleitern. SEITE 7

Sorgenvoll

Horst Bürgermeister Jörn Plöger sieht den geplanten Abzug des Aldi-Zentrallagers mit Sorge: Steuereinnah-

Bunte Bilderschau auf Bahnhofsfassade

ITZEHOE Das war eine gelungene Premiere: Gestern Abend startete die erste Projektions-Show im Rahmen von „Lumen & Colours". Rund 50 Zuschauer bestaunten die Werke von Wenzel Hablik, die auf den Bahnhof projiziert wurden. Heute und morgen jeweils ab 19 Uhr werden die Vorführungen wiederholt. Die Initiatoren Ingrid Ebinal und Thomas Engel vom Kulturbahnhof zeigten sich mit der Resonanz sehr zufrieden. Ab nächstem Wochenende sollen die ersten eingeschickten Bürgerbilder gezeigt werden. *ol*

FOTO: MICHAEL RUPP

Sonntags Anzeiger für Dithmarschen
21.02.2021

Lumen + Colours hellt Itzehoe auf

Künstlerisches Projekt wirft besondere Bilder an die Bahnhofsfassade – viel Bürgerbeteiligung

Artikel S.6

Ein ganz neues künstlerische Projekt macht zurzeit Itzehoe noch schöner und farbenfroher. „Lumen + Colours: Gesichter einer Stadt" soll mit viel Bürgerbeteiligung die Stimmung gerade in Coronazeiten aufhellen.

Das Projekt Lumen + Colours startete am Freitag in Itzehoe.

ITZEHOE (rd/bm) Mit Lumen + Colours wird ein offenes Bürgerprojekt initiiert. Interessierte können ihre gestalterischen und typographischen Ideen über ein eigens hierfür eingerichtetes interaktives Portal hochladen (www.lumen-colours.city). Hier werden Fassadenbilder und Text-Illuminationen entworfen und aus dem Kreishaus auf die gegenüber liegende Bahnhofsfassade projiziert. Inhalt und Choreografie der Präsentationen entwickeln sich aus den Beteiligungen der Bürger/innen – dokumentiert und begleitet auf dem Online-Portal, in einem Podcast und in Live-Streaming-Sessions.

„Gerade in dieser pandemiebedingten Zeit ist es wichtig, neue Formen des Austauschs zu finden und mit den Menschen trotz Abstandsgebot in einen Dialog zu treten. Wir möchten mit unserem Projekt Lumen + Colours die digitale und analoge Teilhabe zusammenbringen und einen interaktiven Raum schaffen, in dem sich jeder beteiligen kann", so Ingrid Ebinal, Geschäftsführerin vom K9 KulturBahnhof Viktoria.

„Vor allem die Verbindung von verschiedenen Wahrnehmungsebenen – die Verschmelzung von Realität und künstlerischer Lichtprojektion verleihen dem Projekt besondere Emotionen und Aufmerksamkeit, die zum Verweilen und Mitmachen einladen. Erste Bilder wurden bereits eingereicht, wir freuen uns über das bereits bestehende Interesse an diesem Projekt", so Franca Engel, Projektkoordinatorin für Lumen + Colours.

Am Freitag starteten die ersten Projektionen. Geplant ist wöchentlich von Donnerstag bis Samstag in den Abendstunden ab 19 Uhr auf die Bahnhofsfassade zu projizieren und dies bis in den März hinein. Also auf zu einem kleinen abendlichen Ausflug nach Itzehoe, um Lumen + Coulors zu bestaunen. Für den Auftakt wird das kulturelle Erbe der Stadt im Fokus. Es werden Werke des Malers und Grafikers Wenzel Hablik, der in Itzehoe lebte, projiziert. „Mit der Projektion von Habliks Kunstwerken auf die Bahnhofsfassade gelingt etwas, dass dem Künstler stets wichtig war: die Kunst sollte ein Teil des Lebens, des Alltags werden," so Katharina Gräber, Leiterin des Wenzel Hablik Museums in Itzehoe. „Das Projekt Lumen+Colours bietet eine spannende Möglichkeit, die Stadt auf innovative und kreative Weise mitzugestalten. Die Wenzel-Hablik-Projektionen sind ein toller Auftakt. Besonders spannend wird es sein, zu sehen, welche Motive die Bürgerinnen und Bürger in das Projekt einbringen", sagt Bürgervorsteher Herr Dr. Markus Müller, der die Schirmherrschaft übernommen hat.

Die zweite Projektions-Phase ist zum Herbst geplant. Das Programm wird regelmäßig auf dem Online-Portal www.lumen-colours.city veröffentlicht.

Lumen + Colours macht Itzehoe bunter.

Hallo Steinburg
24.02.2021

DIE WOCHENZEITUNG FÜR STEINBURG

Hallo Steinburg am Mittwoch

24.02.2021 | 8. KALENDERWOCHE | C26294 www.hallowochenblatter.de WÖCHENTLICH KOSTENLOS

Ab dem 1. März 2021 sind wir wieder für Sie da!
Vorher können Sie uns zwecks Terminvereinbarung telefonisch kontaktieren:
Donnerstag & Freitag 25.02. & 26.02.2021 von 10.00 – 14.00 Uhr
Samstag 27.02.2021 von 11.00 – 13.00 Uhr
Wenn möglich: Bitte Mundschutz mitbringen!
LAKO der Friseur im Holstein Center Itzehoe
04821-2225

Lumen + Colours: Ein Bürgerbeteiligungs-Projekt der künstlerischen Art

Gesichter einer Stadt

Vom Itzehoer Kreishaus aus werden Fassadenbilder auf die Bahnhofsfassade projiziert. Zum Auftakt gab es Motive von Wenzel Hablik zu sehen. Foto: hfr

Itzehoe Mit Lumen + Colours wird ein partizipatives und offenes Bürgerprojekt in Itzehoe initiiert. Interessierte Bürger können ihre gestalterischen und typographischen Ideen über ein eigens hierfür eingerichtetes interaktives Portal hochladen, das unter www.lumen-colours.city online zu finden ist. Auf der Homepage werden Fassadenbilder und Text-Illuminationen entworfen und aus dem Kreishaus gegenüber liegend auf die Bahnhofsfassade projiziert. Inhalt und Choreografie der Präsentationen entwickeln sich aus den Beteiligungen der Bürger – dokumentiert und begleitet auf dem Online-Portal, in einem Podcast und in Live-Streaming-Sessions.

Für den Auftakt startete das Projekt in der vergangenen Woche mit Exposaten und Motiven von Wenzel Hablik, um das kulturelle Erbe der Region zu fokussieren. Wichtig: Die Projektionen verstehen sich als Angebot an Passanten, das im Vorbeigehen oder auf dem Weg zum Bahnhof genutzt werden kann, vergleichbar einer Schaufensterauslage. Es gelten Maskenpflicht und Abstandsregeln, auch draußen. Geplant ist, wöchentlich von Donnerstag bis Sonnabend in den Abendstunden ab 19 Uhr auf die Bahnhofsfassade zu projizieren. In dieser Woche, also vom 25. bis zum 27. Februar, passiert die Aktion, damit die Organisatoren anhand der bereits hunderten Einsendungen der Bürger thematisch passende Präsentationen zusammenstellen können, die bis Mitte April zu sehen sein werden. Vom 15. bis zum 17. April werden zum Finale dann wieder Wenzel Hablik-Werke gezeigt. *(h)*

Fortsetzung auf Seite 4

Das Herz entscheidet. Der Verstand stimmt zu.
Der neue Hyundai i30
5.200 EUR PREISVORTEIL
Sondermodell i30 IntroEdition
Unser Hauspreis statt 25.180 EUR nur noch: 19.980 EUR
Auto-Center Sollman GmbH
HYUNDAI
Kraftstoffverbrauch (l/100km) innerorts / außerorts / kombiniert: 7,3 / 5,2 / 5,9. CO2-Emission (g/km): 136. Effizienzklasse D.
5 Jahre Garantie ohne Kilometerlimit*

Titelseite

Anzeigensonderveröffentlichung

Willkommen in Itzehoe

HOTEL ADLER
Monatsteller März to GO vom 01. bis 31.03.2021
Lachsfilet aus dem Ofen auf Frühlingsratatouille mit Bärlauch, Kräuterkartoffeln € 14,90
Zum Abholen!
Durchgehend warme Küche Montag bis Donnerstag von 11:30 bis 14:45 Uhr
Freitag bis Sonntag 11:30 bis 19:00 Uhr nur Abholung
www.hotel-adler-itzehoe.de
04821/13420
Lindenstraße 72, 25524 Itzehoe

Der Hallo Steinburg Lesetipp

NORDSEEGEHEIMNIS

Fortsetzung von Seite 1: Künstlerisches Bürgerbeteiligungs-Projekt

Gesichter einer Stadt

Fortsetzung von Seite 1

Im Herbst ist anschließend eine zweite Projektions-Phase geplant – so soll es im Oktober und November mit einer etwas anderen Konzeption weitergehen. Unter www.lumen-colours.city wird das aktuelle Programm regelmäßig veröffentlicht, das Online-Portal wird zudem alle Projektionen und eingesendeten Bilder sammeln, damit nichts in Zukunft verloren geht.

„Gerade in dieser pandemiebedingten Zeit ist es wichtig, neue Formen des Austauschs zu finden und mit den Menschen trotz Abstandsgebot in einen Dialog zu treten. Als soziokulturelles Zentrum und gegenwartsorientierter Dritter Ort für Kultur- und Bildung im ländlichen Raum möchten wir mit unserem Projekt Lumen + Colours die digitale und analoge Teilhabe zusammenbringen und einen interaktiven Raum schaffen, in dem sich jeder beteiligen kann", so Ingrid Ebinal, Geschäftsführerin vom K9 KulturBahnhof Viktoria.

Eine technische Probe demonstrierte zuvor bereits eindrucksvoll, wie die Bahnhofsfassade farbenfroh erleuchtet wird. Foto: hfr

Künstlerische Formate für Interaktion und Kommunikation sind beispielsweise in Botschaft und Form selbst geschaffene Text-Illumination, Fassaden-Bilder und Farb-Projektionen. Künstlerische und dokumentarische Bilder aus den Beständen der teilnehmenden Bürger oder aus dem kulturellen Erbe der Region geben der Stadt temporär ein neues Gesicht. „Vor allem die Verbindung von verschiedenen Wahrnehmungsebenen – die Verschmelzung von Realität und künstlerischer Lichtprojektion verleihen dem Projekt besondere Emotionen und Aufmerksamkeit, die zum Verweilen und Mitmachen einladen", so Franca Engel, Projektkoordinatorin für Lumen + Colours.

„Wir freuen uns sehr auf die Kooperation mit dem KulturBahnhof Viktoria und darüber, dass die Werke Wenzel Habliks das Bürgerprojekt Lumen + Colours als Auftakt eröffnen. Mit der Projektion seiner Kunstwerke auf die Bahnhofsfassade gelingt etwas, dass dem Künstler Hablik stets wichtig war: die Kunst sollte ein Teil des Lebens, des Alltags werden", merkte Katharina Gräber, Leiterin des Wenzel Hablik Museums, zum gelungenen Auftakt des Projektes an.

Bürgervorsteher Dr. Markus Müller hat die Schirmherrschaft für das Projekt übernommen. „Das Projekt Lumen+Colours bietet eine spannende Möglichkeit, die Stadt auf innovative und kreative Weise mitzugestalten. Besonders spannend wird es sein, zu sehen, welche Motive die Bürgerinnen und Bürger in das Projekt einbringen", so Müller.

Lumen + Colours ist ein Projekt von K9 Koordination für regionale Kultur e.V. im KulturBahnhof Viktoria und wird entwickelt im Rahmen von dive in, ein Programm für digitale Interaktionen der Kulturstiftung des Bundes, das durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) im Programm NEUSTART KULTUR gefördert wird. Weitere Infos bietet die Homepage www.kulturstiftung-des-bundes.de/dive-in. Kooperationspartner von Lumen + Colours sind die Koordinierungsstelle für Bürgerbeteiligung Itzehoe, Jana Möller, sowie das Wenzel Hablik Museum unter der Leitung von Katharina Gräber. *(h)*

Artikel-Fortsetzung S.4

Norddeutsche Rundschau / Itzehoer Nachrichten

26.02.2021

Artikel S.6

Kreis Steinburg

Verbot für „Lumen & Colours“

In der Kreisverwaltung hält man die abendlichen Bildprojektionen auf das Itzehoer Bahnhofsgebäude für eine Veranstaltung, die laut Verordnung nicht erlaubt ist

Von Andreas Olbertz

Mit dem nötigen Abstand und Masken betrachten Menschen die Kunstprojektion auf den Itzehoer Bahnhof. FOTO: ANDREAS OLBERTZ

ITZEHOE Die Premiere vergangene Woche war vielversprechend. Besucher kamen Freitagabend zum Bahnhof, Zugreisende verließen das Gebäude, blieben kurz stehen und schauten sich die Projektion eine Weile an. Aus einem Büro der Kreisverwaltung wurden mit einem Projektor Kunstwerke von Wenzel Hablik auf die Fassade des Itzehoer Bahnhofs gestrahlt. In der Spitze standen dort rund 50 Menschen, mit deutlichem Abstand und alle mit Masken, an der Viktoria- und der Bahnhofstraße, um die Bilder zu bestaunen.

„Lumen & Colours“ heißt das Projekt des Teams vom Kulturbahnhof, das aus Mitteln der Kulturstiftung des Bundes finanziert wird. Sonnabend und Sonntag wurde die Hablik-Schau wiederholt. An diesem Wochenende hätten auch Wunschbilder der Bürger gezeigt werden sollen.

„Von unserer Seite gab es da keinerlei Bedenken.“

Björn Dethlefs
Stadtsprecher

Doch daraus wird nichts. Der Kreis hat die weiteren Vorführungen verboten. Kreistagsabgeordneter Reinhold Wenzlaff (CDU) sprach das Thema während der Hauptausschuss-Sitzung des Kreises an. Dabei war das Projekt im Vorwege natürlich mit der Kreisverwaltung abgestimmt worden – immerhin steht der Projektor sogar in einem Büro der Kreisverwaltung. Eine schriftliche Genehmigung liegt dem Kulturbahnhof vor. Auch bei der Ordnungsbehörde der Stadt hatte sich der Verein vom Kulturbahnhof rückversichert. „Von unserer Seite gab es da keinerlei Bedenken“, bestätigt Stadtsprecher Björn Dethlefs auf Nachfrage. Von der Polizei gab es nach intensiven Gesprächen ebenfalls grünes Licht.

Nun berief sich Kreis-Dezernentin Ellen Gatow im Ausschuss auf die Verordnung des Landes. Demnach seien Veranstaltungen generell nicht zulässig. Dies sei so vom Sozialministerium bestätigt worden. Tobias Rückerl (FDP) fragte nach: „Wenn ich also mit einem Kreistagskollegen gemeinsam eine Leuchtreklame anschaue, ist das eine Veranstaltung, die aufgelöst werden muss?“ Die Verwaltung bejahte das.

Markus Müller, Itzehoer Bürgervorsteher, Schirmherr der Aktion und auch CDU-Kreistagsabgeordneter, hatte zuvor eine Mail an die Kreisverwaltung geschrieben und darum gebeten, die Entscheidung zu revidieren. In seinem Schreiben weist er darauf hin, dass gleich zu Beginn der Corona-Verordnung des Landes an die Eigenverantwortung der Bürger appelliert werde. Behördliches, hoheitliches Handeln sei nachrangig. Er halte es „weder für zielführend noch für überhaupt sachlich zutreffend, die abendliche Illumination von Gebäuden als Veranstaltung zu deklarieren.“

Initiator Thomas Engel will die Diskussion nicht befeuern, er setzt auf Gespräche. „Wir haben bei Land und Kreis um Revision gebeten.“

Norddeutsche Rundschau / Itzehoer Nachrichten

25.08.2021

Artikel S.8

NORDDEUTSCHE RUNDSCHAU

Ihr Kontakt zu Redaktion und Verlag

Reporterchef
Delf Gravert 04821/605-1500

Reporter Itzehoe
Lars Peter Ehrich 04821/605-1502
Anna Krohn -1511
Joachim Möller -1551
Andreas Olbertz -1503
Sönke Rother -1552
Kristina Sagowski -1501
Fax 04821/605-1555
E-Mail redaktion.itzehoe@shz.de

Reporter Wilster
Ilke Rosenburg 04821/605-1540
Fax 04821/605-2544
E-Mail redaktion.wilster@shz.de

Reporter Glückstadt
Christine Reimers 04124/9354-1545
Fax 04124/9354-2549
E-Mail redaktion.glueckstadt@shz.de

Sportreporter
Michael Lemm 04821/605-5470
Reiner Stöter -5471
Fax 04821/605-1555
E-Mail sport.itzehoe@shz.de

Regionalchef Süd
Jan Schönstedt 04101/535-6660

Anschrift
Sandberg 18 - 20, 25524 Itzehoe
Zentrale: Tel. 04821/605-0
Bitte erfragen Sie die aktuellen Öffnungszeiten des Kundencenters in unserem telefonischen Kundenservice unter der Tel. 0800/2050-7100.

Verlagshausleitung
Marc Paris 04821/605-2500

Leserservice
Online-Leserservice:
www.mein.shz.de (24h)
Tel. 0800/2050-7100 (gebührenfrei)
E-Mail leserservice@shz.de

Anzeigenservice
Tel. 0800/2050-7200 (gebührenfrei)
E-Mail anzeigen@shz.de

Lumen & Colours live im November

Itzehoe soll wieder illuminiert werden: Organisatoren vom Kulturhaus hoffen auf Fortsetzung des Projekts

Andreas Olbertz

Der Auftakt war vielversprechend: Mit einem der stärksten Projektoren, die es in Deutschland gibt, sollten Bilder aus einem Büro der Kreisverwaltung auf das Bahnhofsgebäude projiziert werden. Finanziert wird das ganze aus Mitteln der Bundeskulturstiftung. Der Itzehoer Kulturbahnhof wird ebenso gefördert wie das Hamburger Thalia Theater oder Kampnagel. Was für eine illustre Gesellschaft. Premiere war im Februar mit Bildern von Wenzel Hablik. Aber dabei blieb es dann auch. Für die Kreisverwaltung handelte es sich bei dem Projekt „Lumen & Colours" vom Team des Kulturbahnhofs um Veranstaltungen – und die waren laut Landesverordnung wegen Corona verboten.

> *„Wir werden ja auch keine 20.000 Leute sein wie in Wacken."*
>
> **Thomas Engel**
> Kulturbahnhof

Projektleiterin Franca Engel bereitet die nächsten Projektionen vor, die ab September im Internet angeschaut werden können. Foto: Andreas Olbertz

Kreistagsabgeordnete und auch Itzehoes Bürgervorsteher Markus Müller machten sich für eine Fortsetzung stark. Aber sie hatten keinen Erfolg. Der Kreis hatte ein Büro für die Aufstellung des Beamers zur Verfügung gestellt und im Vorwege Genehmigungen erteilt, Landrat Torsten Wendt galt als Unterstützer, aber der ist inzwischen abgewählt.

Das Projekt hat unter dem Projektionsverbot gelitten. „Aber es existiert noch, es gibt uns noch", stellt Thomas Engel vom Kulturbahnhof klar. Während der Sommermonate hätte es ohnehin keine Projektionen geben können – es ist viel zu lange hell. Stattdessen wurde die Sommerpause genutzt, die Aktion voranzutreiben. 1000 Bilder wurden für „Lumen & Colours" eingeschickt. „Mit so vielen haben wir nicht gerechnet", sagt Thomas Engel: „Das finden wir ganz beachtlich." Projektleiterin Franca Engel hat daraus in den vergangenen Monaten digitale Projektionen erstellt.

Das Tastmodell der Itzehoer Innenstadt vor dem Restaurant Himmel und Erde ist der Ausgangspunkt. Um ein Foto der Skulptur herum sind Bilder von sechs markanten Orten in Itzehoe angeordnet: Planet Alsen, Burg, Kaiser-Karl-Schule, das Hablik-Haus, Isit und der Bahnhof. Wer einen dieser „Virtual Spaces" anklickt, wird regelrecht in das Bild eingesogen und landet bei einer 360-Grad-Aufnahme des jeweiligen Orts. Dort werden dann Bilder auf die jeweiligen Gebäude projiziert. „Analoge wird zu digitaler Kommunikation. Wir haben Verbindungspunkte zwischen den Orten und den Bildern geschaffen", erklärt Franca Engel. Es werden jeweils kleine Geschichten erzählt – mal skurril mal poetisch. Aber es wurde noch mehr gemacht: Eingeschickte Bilder von Figuren wurden animiert, wandern durch die Szenerie oder setzen sich auf eine Bank im Bild. Noch wird an den Orten programmiert, Ende September werden die digitalen Projektionen über die Homepage von Lumen & Colours erreichbar sein.

Im November ist dann wieder eine Live-Projektion geplant. Dann soll das Fraunhofer-Gebäude im Innovationsraum angestrahlt werden. Einen konkreten Termin gibt es für das Ereignis noch nicht, aber Thomas Engel ist sich sicher, dass Corona diesmal keinen Strich durch die Rechnung machen wird: „Wir werden ja auch keine 20.000 Leute sein wie in Wacken."

Norddeutsche Rundschau / Itzehoer Nachrichten

14.10.2021

Kulturbahnhof

Illumination
Lumen & Colours kehrt zurück in die Stadt

Itzehoe – Seite 7

Teaser S.1

Alten Fabrikhallen auf Alsen wird virtuell neues Leben eingehaucht. Fotos: Kulturbahnhof

Neue Projektionen für Itzehoe

Lumen & Colours erleuchtet Fassaden – ab morgen den Bahnhof, dann folgen Isit und weitere

Andreas Olbertz

Mit viel Elan war das Projekt Lumen & Colours gestartet, aber nach der Premiere wurde dem von der Bundeskulturstiftung finanzierten Projekt dann auch gleich brutal der Stecker gezogen. In der Kreisverwaltung wurde die Projektion von Bildern aus einem Büro der Kreisverwaltung auf die Fassade des Bahnhofs als Veranstaltung eingestuft – und Veranstaltungen waren wegen Corona verboten.

Mehr als 1000 Bilder wurden eingereicht

Aber jetzt geht es wieder los. „Wir haben turbulente Wochen vor uns", sagt Projektleiterin Franca Engel vom Team des Kulturbahnhofs. Morgen wird die Bahnhofsfassade wieder angestrahlt. Um 19.30 Uhr geht es los. Vier Wochen lang werden jeweils von mittwochs bis sonnabends anschließend Bilder aus der Kreisverwaltung auf die gegenüberliegende Straßenseite gestrahlt. Im November, weil es dann bereits früher dunkel ist, sollen die Schauen bereits um 18.30 Uhr beginnen. Mehr als 1000 Bilder wurden beim Kulturbahnhof eingereicht. 500 davon werden für Projektionen verwendet. Angesichts der Vielzahl fällt es schwer, den Überblick zu behalten und die Aufnahmen sinnvoll zu sortieren. „Jedwede Kuratierung setzt Interpretation voraus", erklärt Geschäftsführerin Ingrid Ebinal. Das Foto einer Eintrittskarte, als 1988 der FC Bayern München in Itzehoe gespielt hat – gehört das in den Bereich Sport, ist das Kultur oder Geschichte? Franca Engel zieht sich inhaltlich zurück und greift auf eindeutigere Kriterien zurück: Die Fotos wurden kurzerhand ausschließlich nach Farben sortiert.

Das Isit im Innovationsraum gestaltet sich am 5. und 6. November als Projektionsfläche.

Projektleiterin Franca Engel bei

Bei der Durchsicht der Bilder fiel auf, dass einige einen Bezug zum Fraunhofer Institut für Siliziumtechnologie (Isit) im Innovationsraum hatten. Da riefen die Organisatoren doch mal an. „Im Nullkommanichts saßen wir zusammen", freut sich Ebinal. Schnell war eine Kooperation vereinbart. Am Isit wurde zum internen Fotowettbewerb aufgerufen. 150 Bilder kamen von dort. „Das gewährt Einblicke, die man sonst nie bekommen würde", zeigt sich Engel von den Fotos beeindruckt. Kunst und Wissenschaft verschmelzen fast. Das Isit wird deshalb Anfang November abend, 5. und 6. November, wird auf einer Art Hochsitz ein noch größerer Projektor als in der Kreisverwaltung aufgebaut. Diese Schauen beginnen um 18.30 Uhr. Die Architektur des Gebäudes greift die Wafer-Technologie, mit der im Inneren gearbeitet wird, auf. „Sie dokumentiert, was innen geschieht", erklärt Ingrid Ebinal. Durch die Projektion werden Gebäude und Forschungsarbeit transparenter.

Über die Homepage des Projekts können bereits jetzt sechs Virtual Spaces aufgesucht werden. Da erwacht plötzlich Alsen wieder zum Leben, Kristalle wachsen aus Decke und Boden, auf Wandflächen laufen Filmchen ab, bei der Kaiser-Karl-Schule marschieren Figuren über Parkplatz und Fassade, während die Villa von Wenzel Hablik dank Augmented Reality scheinbar durchsichtig wird und Einblicke ins Innere gewährt.

In einer nächsten Stufe sollen zu jedem der sechs Orte Geschichten entwickelt werden. Dafür sind die Itzehoer aufgerufen mit jeweils zwei, drei Sätzen den vorgegebenen Beginn einer Geschichte fortzuführen. Bis auf das Isit hat jeder der Orte einen der fünf Bürgermeisterkandidaten als Paten, der diese „interactive Storytelling" betreut und koordiniert. Was dabei heraus kommt, ist vorerst nur online zu hören.

Artikel S.7

Stadtzeitung Itzehoe
15.10.2021

TERMINSACHE

Farbenfrohe Lichtaktionen

Lumen + Colours startet die nächste Projektionsrunde.

Ab Mitte Oktober bis Mitte November wird wieder auf den Bahnhof projiziert - mehrere Sessions aus den eingereichten Bildern und Textbotschaften der Bürgerinnen und Bürger werden in den Abendstunden die Fassade illuminieren.

Die Chance zum Mitmachen haben zahlreiche Beteiligte genutzt und über 1.000 Fotos auf die Website www.lumen-colours.city hochgeladen. Über die Sommermonate sind die eingereichten Bilder im ersten Schritt in virtuellen Projektionen realisiert worden.

Die Ergebnisse sind auf der Website und auf dem Youtube-Kanal von Lumen + Colours zu sehen. Auch die Projektionen aus der ersten Illumination mit den Bildern Wenzel Habliks vom Februar kann man hier noch einmal ansehen.

Der Stadt temporär ein neues Gesicht zu geben, ist die Grundidee des Projektes und die Motivation der Teilnehmenden.

Diese Ideen mit zeitgemäßen und zukunftsweisenden digitalen Werkzeugen in eine neue Erlebniswelt einzufügen, ist Aufgabe und Herausforderung für das Projektteam.

Auf einer digitalen Plattform können die Besucherinnen und Besucher nun 360°-Aufnahmen von 6 bekannten Itzehoer Orten ansteuern und in „Virtual Spaces" eintauchen. In den „Virtual Spaces" erzählen neue Stadt-Ansichten eigene Geschichten, die Raum für persönliche Inspiration geben.

Diese poetischen Geschichten sind im Verfahren eines „Collective Writing" erstellt und werden weiter fortgeführt. Gestaltet wird frei im Raum und auf der Bildfassade - die Realansicht verschmilzt immer mehr. So entsteht ein interaktives Augmented-Reality-Erlebnis. Wer eine VR-Brille besitzt kann die „Virtual Spaces" auf eine noch intensivere Art und Weise erleben. Die „Virtual Spaces: 6 Orte für Itzehoe" sind auf der Projektseite www.lumen-colours.city zu erleben.

Eine besondere Einbindung in die digitale Welt von Lumen + Colours erleben die Interessierten im sogenannten „HoloLab". Das ist eine virtuelle Messe, in der alle 68 durch die Bundeskulturstiftung geförderten Projekte ausgestellt sind.

Mit einem Avatar gehen Besucherinnen und Besucher durch virtuelle Welten der großen Theater, Museen und Kulturhäuser und erleben Interaktion hautnah, künftige digitale Kulturerlebnisse mit ganz neuen Features. Anmelden unter info@lumen-colours.city - Termin vereinbaren mit dem L+C Team und los geht es!

Wem die rein digitale Welt zu abstrakt ist, darf sich auf ein Highlight im November freuen: Neben dem Bahnhof wird erstmals auch das futuristisch-künstlerisch gestaltete ISIT-Gebäude des Fraunhofer-Instituts illuminiert. In einem internen Fotowettbewerb für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des ISITs wurden über 120 Bilder aus der Forschungsarbeit im Reinraum eingereicht - Fotos von Mikro- und Nano-Elementen, die zum Teil unter dem Elektronenmikroskop entstanden.

Kunst und Wissenschaft liegen überraschenderweise oft nah beieinander, wie die sehr kunstvollen Ergebnisse aus der Bilder-Sammlung des ISITs zeigen. Besucherinnen und Besucher dürfen gespannt sein!

Informationen zu den Live-Projektions-Abenden finden Interessierte auf der Projektseite www.lumen-colours.city oder auf den Social Media-Kanälen des KulturBahnhofs Viktoria.

Bei „Virtual Spaces" werden Gebäude wie hier die Kaiser-Karl-Schule digital zu Projektionsflächen.

Artikel S.17

Norddeutsche Rundschau / Itzehoer Nachrichten

05.11.2021

Technik im Isit wird farbenfrohe Kunst. Foto: Kulturbahnhof

Wissenschaft verschmilzt mit Kunst

ITZEHOE Nach zwölf Projektionsabenden am Bahnhof wechselt Lumen & Colours den Ort: Heute und morgen werden ab 18.30 Uhr Bilder auf der Fassade des Instituts für Siliziumtechnologie (Isit) im Innovationsraum gezeigt. Mit 36 Metern Fassadenbreite eröffnet sich nochmals eine neue Dimension, die auch eine andere Technik benötigt: einen Mega-Projektor von 120 Kilo Gewicht, für den extra ein Turmgerüst gebaut wird.

Gezeigt werden mehr als 100 Bilder aus dem Reinraum des Fraunhofer Instituts: Fotos von Mikro- und Nano-Elementen, von polarisiertem Licht mit Interferenzen, die teils unter dem Elektronenmikroskop entstanden sind. Das Unsichtbare wird sichtbar gemacht, das Innere des Gebäudes nach außen geholt. Das Isit verfügt über ausreichend Parkmöglichkeiten und ist mit dem Bus gut erreichbar – die Linien 4 und 5 halten in unmittelbarer Nähe.

Den Abschluss des Lumen & Colours Projekts bildet von Mittwoch bis Sonnabend, 10. bis 13. November, noch einmal am Bahnhof eine große Projektion unter anderem mit Bildern von Wenzel Hablik und einem Best-Of aus der Bürgerbeteiligung. *ol*

Artikel S. 7

Impressionen

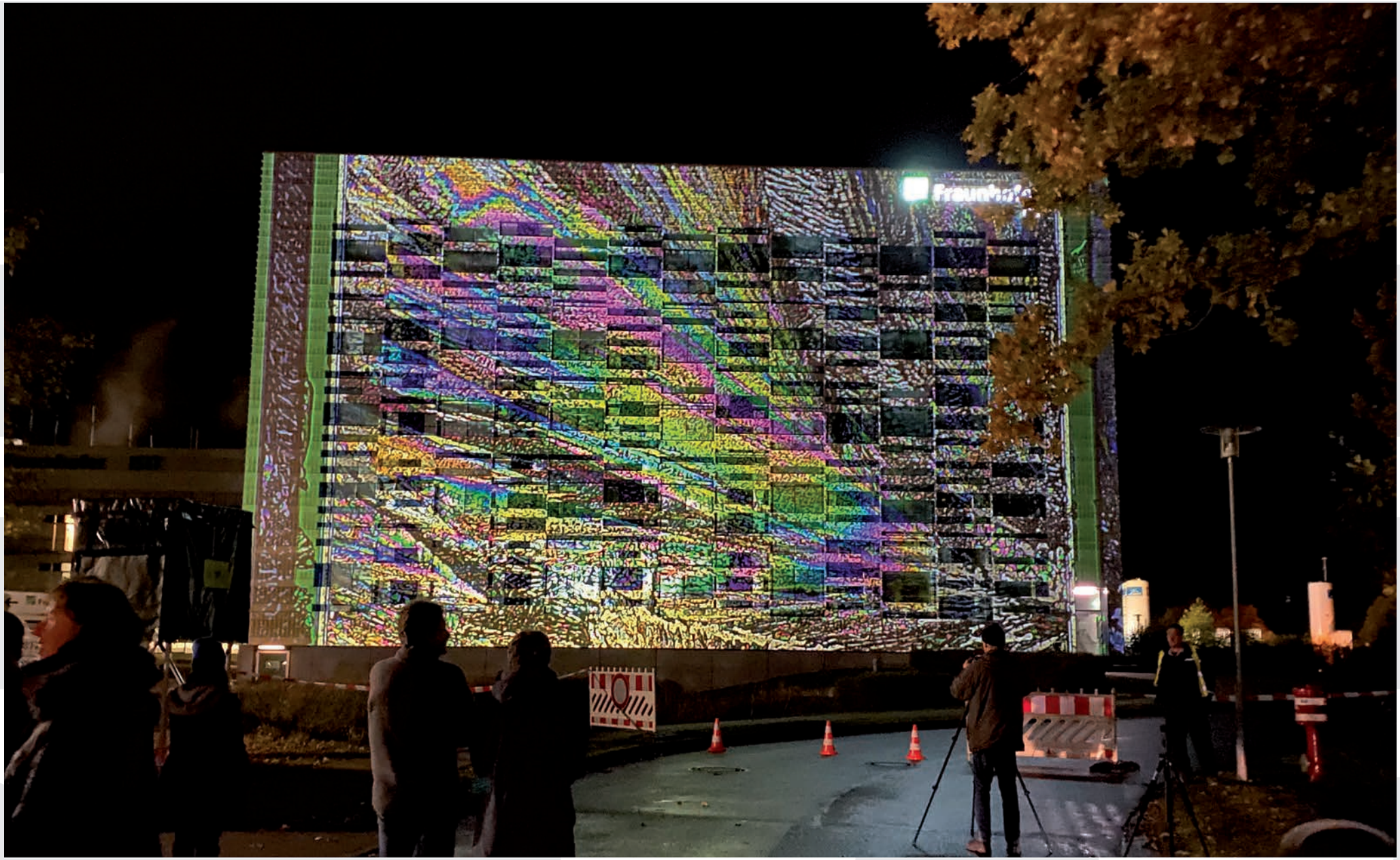
ServiceStore
DB

ServiceStore
DB

ServiceStore
DB

all
nite
Yaffa
ServiceStore

Fraunhofer


Fraunhofer

Lumen+
Colours
Best-of
Bürgerbeteiligung
ServiceStore

K9
ServiceStore

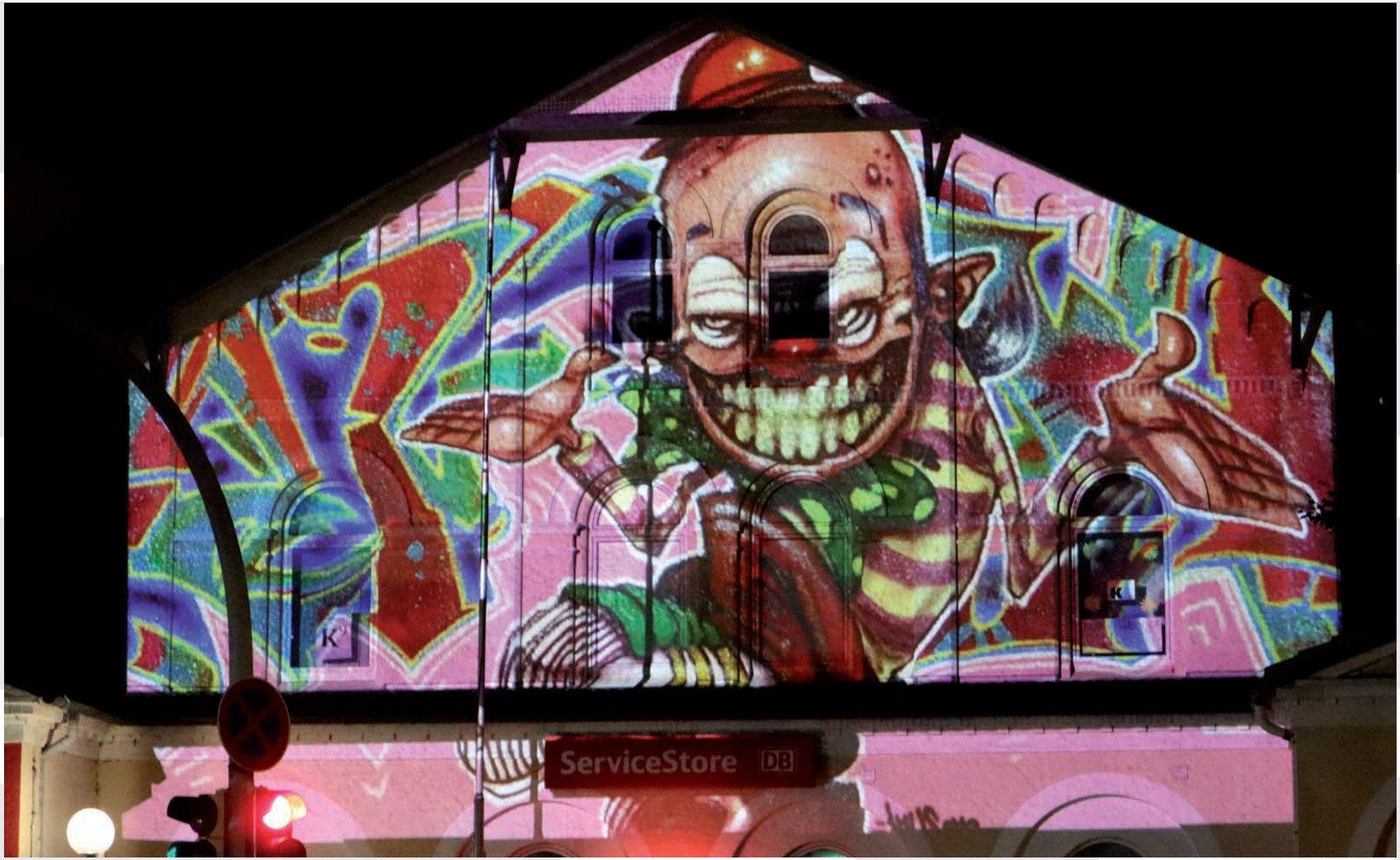
ServiceStore
DB

ServiceStore
DB

K9
K
ServiceStore
DB

K9
ServiceStore

K9
ServiceStore


ServiceStore
DB

ServiceStore
DB

ServiceStore

00:23:51

ServiceStore
DB

DB
mat
ServiceStore
SAFETY FIRST
NO SMOKING

DB
ServiceStore
DB

DB
ServiceStore

ServiceStore
DB

DB
ServiceStore

Haus der Heimat
DB
ServiceStore

Haus der Heimat
DB

DB
Haus der Heimat
ServiceStore

ServiceStore

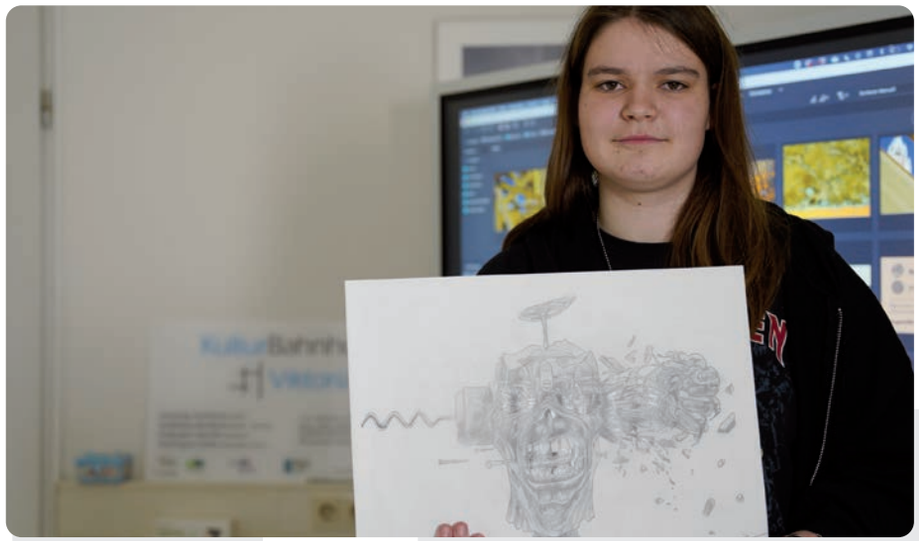
Bewegtes Leben
ServiceStore DB

KulturBahnhof

DB

Allianzen
und Vernetzung
aus Kultur, Bildung
und Inklusion

Lumen+
Colours



Viktoria
Allianzen
und Vernetzung
aus Kultur, Bildung
und Inklusion

K9 Koordination für regionale Kultur

KulturBahnhof Viktoria